



*Nae. 3*













6

# Kurzer Begriff der Ordnung des Heils,

nach Anleitung  
des Catechismi D. M. Lutheri,  
mit Sprüchen aus der Heil. Schrift,  
Zum Catechetischen Gebrauch für die Jugend  
also vor Augen gelegt,

daß nach solchem  
die Anfänger sowol als etwas Geübte,  
Jene,  
bey einer kleinen Anweisung, auf alle nach ihrem  
Alter und Vermögen eingerichtete Fragen zu antworten,  
folglich zu allmaligem Verstand und Nug-Anwendung,

Diese aber,  
sich weiter zu üben und selbst die Fragen einzurichten,  
oder bey Wiederholung der Predigten,  
zum  
nützlichen Gebrauch in ihrem Christenthum,  
können angewiesen werden.

Zum Zweytenmal verbessert,  
und mit  
einem Unterrichts vom Verhalten  
zum würdigen Gebrauch  
des Heil. Abendmahls,  
vermehret ausgegeben.

---

Z A L L E

gedruckt bey Joh. Justinus Gebauer, Univ. Buchdr. 1737.







## Geneigter Leser!

**S**ie An möchte bey der grossen Anzahl unterschiedlicher Catechismus: Frage: Bücher, über den Mangel der Erkänntniß des Heils bey jungen Leuten, zu klagen, und auf bessere Mittel zu denken, für unnöthig halten, wann nicht die Erfahrung und Exempel das Gegentheil an den Tag legten, und daß die Ursach dessen nicht sowol in den sogenannten Catechetischen Frage: Büchern ohne Unterscheid, als wol am meisten bey den Catecheten selbst zu suchen wäre erwiesen.

Denn was an einem oder andern Büchlein anzusetzen, das Fonte von dem, der recht zu catechisten wüßte, leicht ersetzt werden; wann aber der Catechete zum Catechisten selbst keine Geschicklichkeit, sich auch gehörig nicht darum bemühet hat, und gleichwol nach seinem Amte es thun soll, so wird er wohl nicht anders als seinen ehemaligen Vorgängern folgen können, und also die Fragen und Antworten nach der Reihe auswendig lernen und hersagen lassen, auch wohl lange Reden dabey halten, übrigens aber sich wenig bekümmern, ob die arme Kinder die Worte des Catechismi, die Fragen und die Sache selbst begriffen oder verstanden haben, und zur Besserung anzuwenden wissen oder nicht. Solchen Catecheten und jungen Leuten gehet es denn wol in der Unterweisung von der Erkänntniß Gottes und des Heils nicht anders, als manchem, der einem unerfahrenen Meister in die Lehre zu gerathen das Unglück gehabt hat; wie dieses aber demselben und andern zum Schaden gereichet, so wird gemeinlich jenes zu vieler Seelen Verderben, leider! anschlagen müssen.

Solchem Ubel vorzubeugen, habe ich nun jederzeit nöthig geachtet, deshalb eine starcke Anzahl von in: und auswärtigen Kindern und jungen Leuten, welche zum heiligen Abendmahl zu bereiten, und nach vorhergegangener Prüfung zuzulassen, oder sonst noch in den Catechisations: Stunden zu unterrichten waren, von dem blossen Auswendiglernen der Catechismus: Fragen, ohne solche hinlänglich zu verstehen, ab: und allein mit Beybehaltung des Catechismi Lutheri in die Bibel zu führen, und aus derselben göttliche Wahrheiten beizubringen, so denn ans Herz zu legen, mich nach der Gnade Gottes möglichst bemühet.

Um aber beym Catechistiren die Ordnung und Aufmerksamkeit zu unterhalten, so glaubete, daß die Tabellen:weise abgefaßte Catechismus: Lehren sich am besten dazu schicken würden. Denn das so ordentlich vor Augen ligende, und die aneinander gesetzte Umstände dem Gedächtniß zu Hülfe kommen, und auf die Fragen, wie solche auch möchten gemacht und verändert werden, die Antwort von Wort zu Wort sich finden, die Kinder aber deutliche Begriffe von der Sache erlangen, und lernen würden allmählich alles besser zu versto:



verstehen, nach Vermögen zu beurtheilen, folglich sich selbst zu erklären, und unter göttlichem Segen den Nutzen zu verspühren.

Ich machte auf solche Art die Probe, mittelst einer geschriebenen Anweisung, mit einigen muntern jungen Leuten, ich versuchte es mit Kleinern, und endlich mit solchen, die von Natur träge und aus dem Frage-Büchlein etwas zu lernen nicht vermögend gewesen waren. Bey den ersteren war der Erfolg gut, und bey den letztern nicht so gar vergebens; denn sie durften nichts auswendig lernen, sondern nur das Auge auf die kurze Zeilen richten, und bey fleißiger Wiederholung konten sie doch etwas in seinem Zusammenhang behalten. Endlich theilte die gedruckte Catechetische Zeils-Ordnung unter dem ganzen Haufen, und setzte die etwas Geübte zwischen die andere, welche diesen die zusammen gehörige Zeilen anwiesen (denn von Wort zu Wort folgten die Antworten auf die Fragen), und als solches etlichemal geschehen, so erfuhr, daß mehr Nutzen dabey, als anfänglich vermeynet erfolgen würde; wie dann nach einer kleinen Anweisung die geübtere Kinder so weit kamen, daß sie selbst die Fragen machen, verändern, und sich untereinander üben, ja andere fragen, und solchen helfen, aus den Sprüchen aber die Be-weise anzeigen konten, und, daß sie also die Sache selbst begriffen, verstanden und gefasset hätten, bewiesen.

Ein mehreres zu melden ist nicht nöthig, oder ich müste die ganze Methode entwerfen; das ist aber meine Absicht bey diesem Werke nicht: denn wer um Geschicklichkeit zu catechisiren sich bemühet, fleißig betet, keine Arbeit schenet, und tren ist, dem darf so wenig eine Methode vorgeschrieben werden, als wenig es andern, die obige Eigenschaften nicht haben, auch nicht anwenden, helfen und nutzen würde. Weil die Exemplaria aufgegangen, so bin bewogen, die Kosten zum neuen Druck wieder anzuwenden und bey der Gelegenheit unterschiedliches zu verbessern, auch eine summarische Wiederholung, ingleichen einen Unterricht vom Zeil-Abendmahl und Bereitschaft zum würdigen Genuß desselben, in eben solcher Ordnung beyzufügen.

Für vollkommen wird dis Werkgen nicht ausgegeben, denn so müste es anders gerathen, und auch hin und wieder die Eigenschaft der Sprache und Verbindung besser beobachtet seyn; da es aber für die Jugend beym Catechisiren gewidmet, und also eingerichtet ist, daß auf die Fragen die Antworten nach einander folgen, und jede Zeile das nöthige in sich fassen mußte, so war mehr auf die Absicht und Nutzen, als auf übrige Umstände zu sehen, als welche zumal wegen der Entfernung des Ortes, wo es gedruckt worden, nicht konten beobachtet werden. Der Herr lasse diese geringe Arbeit nur gesegnet seyn.

Geschrieben Wesel, den 5. Mart. 1737.

J. W. Demrath,  
Evangel. Luth. Prediger und p. t. Inspect.





## Von der Erkänntniß Gottes.

- I**n Christ, der { nach Christo genennet, und ihm angehoret, Ap. ges. 11, 26. Röm. 8, 9. 1 Joh. 2, 20. }
1. glaubet und erkennet
- a. daß ein Gott sey. Ehr. 11, 6 solch erkänntniß (nach dem fall des menschen)
1. ist a. natürlich, und bey allen menschen
- 1) aus { der Natur, Röm. 1, 19. 20. Job 12, 7. 8. 9. Ps. 19, 2. 3. dem zeugniß des gewissen; Röm. 2, 15. (so von göttlichem bi de übergeblieben)
- 2) aber nicht hinlänglich zur seligkeit: daher
- b. geoffenbaret in der heil. schrift, Joh 1, 18. also
2. ist vollkommener zu erlangen
- a. nöthig allen, die { selig wollen, Joh. 17, 3. Jer. 9, 24. und nicht verdammet werden. 2 Thess. 1, 8. }
- b. möglich { aus dem geoffenbarten worte, in kraft des heil. geistes. Eph. 1, 17. }
- c. so weit als { Gott { sich geoffenbaret hat, und seine gnade gibt. l. der mensch die gnade anwendet. Mat. 13, 12. }
3. soll seyn, lebendig, Ps 34, 9. zunehmend, Col. 1, 9. 10. 11. 2 Pet. 3, 18. und kennbar. 1 Joh. 2, 3. 4.
4. wird ganz vollkommen in der herrlichkeit. 1 Cor. 13, 9-12.
- b. daß seine höchste seligkeit sey
1. mit Gott vereinigt seyn in zeit und ewigkeit, Joh. 17, 20. 21.
2. allein durch Christum zu erlangen. Joh. 14, 6. 1 Joh. 5, 11. 12.
- II.** sorget, { selig in zeit und ewigkeit, Phil. 2, 12. und
- a. daß er { mit Gott vereinigt werde durch Christum.
- b. weil { an der seligkeit viel gelegen ist, Mat. 16, 26. und viele nicht dazu gelangen. Mat. 7, 13. Luc. 13, 24. }
- c. mit fleißiger prüfung, ob er selig werde?
- d. nach anweisung nicht der natürlichen und verderbten vernunft, 1 Cor. 2, 14. sondern der heiligen schrift. Joh. 5, 39.



## Von der heiligen Schrift.

## Die heilige Schrift

- I. ist
- A. das geoffenbarete Wort, Joh. 1, 18.
  - B. von Gott, und unmittelbar er eingerebet, 2 Tim. 3, 16.
  - C. von heiligen menschen, durch antrieb des heiligen Geistes, ausgeredet und aufgeschrieben, 2 Pet. 1, 21.
  - D. denen menschen zu gute, daß sie Gott erkennen.
- II. zeiget an
- den Willen Gottes, und wie er zu verehren sey. Weg zur seligkeit. 2 Tim. 3, 16. 17.
  - den Kern der heiligen schrift, Christum, Joh. 5, 39.
  - den reinigen grund des heils. Ap. 10, 43. Eph. 2, 20. 1 Cor. 3, 11.
  - klar und deutlich, (in nöthigsten heilsstücken) Ps. 19, 3. 9.
  - ganz Ps. 119, 105. 2 Pet. 1, 19.
  - vollkommen und kräftig, Röm. 1, 16. 2 Tim. 3, 15-17.
- III. überzeuget von ihrer göttlich- und vollkommenheit, 5 Mos. 4, 2. aus
- A. der damit verbundenen heil. Geistes kraft. 1 Joh. 5, 6. 9. 10. Eb. 2, 4
  - B. denen heiligsten lehren.
  - C. der erfüllung der weisagungen.
  - D. der übereinstimmung der schriften.
  - E. dem zeugniß der märtyrer und anderer völkler.
- IV. ist zu forschen, und darin zu lesen
- nicht verboten, sondern befohlen. Joh. 5, 39. Col. 3, 16.
  - zu hoch, 1. weder in alten zeiten gewesen, Ps. 19, 8.
  - 2. noch zu Christi und jezigenzeiten, da
    - a. Gott seinen Geist schencket, Eph. 1, 18.
    - b. mehr licht und gelegenheit ist.
- V. fordert zum nützlichen gebrauch
- A. andächtig gebet, um rechten verstand und anwendung. Ps. 119, 18. Eph. 1, 18.
  - B. aufmerksamkeit beim lesen und hören. Mat. 24, 15.
  - C. zueignung auf sich selbst. Röm. 15, 4.
  - D. begierde zu wissen und zu thun. Joh. 7, 17. 13, 17. Jac. 1, 22.
  - E. Prüfung, ob als Gottes wort geliebet und ausgeübet? Matth. 7, 24. Ap. 16, 14. 17, 11. 2 Tim. 3, 16. 1 Thess. 2, 1. 13.
- VI. wird eingetheilet, wie sie geoffenbaret sey, nach
- A. der zeit, in das alte und neue Testament, vor und nach Christi geburt.
  - B. dem Inhalt, in Gesetz und Evangelium. Joh. 1, 17.

Vom



Vom Gesetze.

I. Als Gesetz Gottes

A. war das { kirchliche, welches Christus aufgab. Col. 2, 16, 17.  
weliche, so die Juden besonders angien.  
Zucht- und sitten-gesetz. Weiches

B. ist der befehl { Gottes, des einige gesetzgebers, Jac 4, 12. { Gott,  
an alle menschen, von den pflichten gegen { d. nächten,  
verbunden mit segen u. fluch. Gal. 3, 10 12. { sich selbst.

C. ist r. dem menschen in der schöpfung ins herz geschrieben. Röm. 2, 15.  
2. wieder- { bey Israel, durch Moses dienl., 2 Mos. 19, 20, 18.  
holet { am 5osten tag des ausgangs aus Egypten,  
in zwey steinern tafeln auf beyden seiten;

{ zum zeugniß { der { dauerung.  
{ herzens härtigkeit. Ezech. 36, 26.  
{ daß es immer vor augen sey. }

D. verbindet zum allgemeinen und vollkommenen gehorsam: Pred. 12, 13.

1. doch { nicht nur äußerlich in geberden, Worten und werken,

2. welches nach dem sündenfall keinem menschen möglich ist,

wegen { des gesetzes vollkommenheit. Ap. 17, 10. Röm. 8, 3.  
{ des menschen unvermögen. Röm. 7, 14.

E. ist durch Christum { nicht aufgehoben, aber  
für ans erfüllet; der uns erlöset

1. von des gesetzes zwang und fluch, Röm. 8 1. Gal. 3, 11.

2. nicht vom gehorsam, nach dem gesetz. Mat. 5, 17.

F. hat nach dem sündenfall einen nutzen, nemlich

offenbaret die sünde und göttlichen fluch, Röm. 3, 20. 4, 15. 7, 7.

es { treibet auf Christum, des fluches los zu kommen, Gal. 3, 24.

ist eine regel des lebens, und zur prüfung dienlich;

(denn es zeigt das { böse, so verboten.  
{ gute, so geboten )

II. des gesetzes inhalt stehet in den zehen geboten. ( die in zwey tafeln getheilet )  
Hauptsumma ist die liebe, Mat. 22, 37 = 40. und zwar, gegen

A. Gott, der über alles zu lieben.

B. den nächsten, das ist, menschen, ohne unterscheid

1. alle { die uns alle gleich nahe sind nach der schöpfung, Ap. 17, 26.

{ deren einige uns näher { nach dem aebhte, glauben. Gal. 6, 10.  
{ nach besondr. verbindungs, als ehleut.

2. zu lieben, nicht über, nebe, sondern nach Gott, wie uns selbst, Mat. 7, 12.

inn- und äußerlich, aufrichtig und beständig. Col. 3, 12, 14.

1 Joh. 3, 18. 4, 21. Jac. 2, 15.



## III. Im Gesetze und dessen jeden gebot

## A. redet der Dreyeinige GOTT

1. zu jedem menschen besonders, und saget: Ich bin

a. der Herr

aller { nach der schöpfung und herrschaft. Ps. 95, 3. 4. 5.  
 nach der offenbarung, Röm. 1. 19. in den wercken,  
 besonders der bundeskinder und glaubigen. 5 Mos.  
 7. 6. 1 Petr. 2, 9.

b. dein GOTT 1) nemlich der bundes GOTT, das höchste einige Gut, so

2) allein { ist, will seyn und bleiben Ps. 48, 15.  
 soll seyn, also keines andern benöthiget.

2. als ein Gesetzgeber: Du sollt; weil der mensch

a. von natur nicht gerne gehorsam ist;

b. nicht thun und lassen darf, was er will.

B. ist ein { verbot dessen, was zu unterlassen;

{ gebot dessen, was zu thun, { anettlich zu lieben,  
 { lässerlich auszuüben.

c. kommt an auf furcht und liebe dessen, der sagt: Ich bin der Herr.

denn { in allen geboten wird gehorsam erfordert.

Der gehorsam stiet an: furcht und liebe.

## Das erste Gebot. Da ist

I. geboten, den Herrn allein für GOTT haben, und ihm dienen mit

a. furcht; das heist, vor GOTT sich scheuen und kein böses thun,  
weil er so herrlich und heilig ist.nicht knechtisch, so { bey gottlosen ist.  
aus furcht der strafe.

ohne liebe und verrathen.

sondern kindlich, so { bey frommen ist. Ap. 5, 29.

aus liebe, GOTT nicht zu erzürnen.

Vobgleich keine strafe folget. Röm. 8, 14.

zu kennen am betrübniß, mehr über die sünde, als strafe. Spr. 8, 13.

b. liebe; das heist: lust und freude an GOTT haben u. ihm gefallen, Ps. 18, 2.

woher die liebe und das höchste gut ist. 1 Joh. 4, 16. 19.

aus reiner absicht, und nicht nutzens halber. Ps. 73, 24. Luc. 10, 39.

zu kennen am verlangen nach GOTT, Ps. 42, 2. und

am halten göttlichen worts. Joh. 14, 23. 1 Joh. 5, 3.

c. vertrauen; das heist, sich { alles gutes von GOTT versehen. Dan. 6, 23.

GOTT allein überlassen. Ps. 36, 8. 118, 8. 9.

weil er mächtig, treu und wahrhaftig ist. Ebr. 13, 5. 6.

ist { falsch, wo man auf die mittel trauet. Joh. 6, 7.

recht, wo man in allen fällen gleich gesinnet ist. Phil. 4, 12.

zu kennen, an der gelassenheit. Matth. 6, 10.



II. verboten die abgötterey; so geschieht 1) innerlich, 2) äußerlich.

- A innerlich, { mit allem unaehorsam gegen Gott. 1 Sam 15, 23.  
 wo man mehr als Gott fürchtet, liebet und vertrauet  
 z die geschöpfe, s. e. menschen, Jer. 17, 5. M. 10, 28. 37. Jo. 12, 42. 9, 12. teu-  
 fel, Rö. 6, 16. 1. 8, 44. thiere, M. 8, 74 güter, M. 6, 24. Eol. 3, 15. Jer. 10, 2.  
 z sich selbst, durch unordentliche selbstliebe, welche  
 a. entspringet aus dem sündenfall.  
 b. lust und vertrauen an sich selbst hat. Luc. 18, 9. 12. Spr. 3, 5.  
 c. suchet eigene ehr, lust und nutzen. 1 Joh. 2, 15. 16.  
 d. nach sich ziehet sünden und elend.  
 e. zu tügen, durch wahre verleugnung, daß ich  
 1) erkenne eigene nichtigkeit und göttliche gütigkeit.  
 2) in keinem dinge mich selbst suche.  
 3) tilge alle weltliebe, ungeduld, ic.  
 B. äußerlich, mit göttlicher verehrung dessen, was nicht Gott ist, s. e.  
 engel, Df. 22, 8. M. 4, 9. menschen, Weish. 14, 15. geschöpfe.  
 Ps. 115, 4 = 8. 2 Mos. 32, 4. 10.

Das zweyte Gebot. Da ist

I. geboten, die heiligung des Namens Gottes.

- A. Gottes Name ist Gott selbst, und alles, was von ihm geoffenbaret ist:  
 z e. sein wille, wort, wercke, wohltharen, gerichte, ic. Ps. 18, 11. Joh. 17, 6.  
 B. Heiligung, bestehet darin, daß ich  
 Gott anrufe in leibes- und seelennöthen. Ps. 50, 15.  
 bete im geist und in der wahrheit. Joh. 4, 23.  
 lob und danck bringe inn- und äußerlich. Eph. 5, 20.  
 Christum bekenne. Matth. 10, 32. Marc. 8, 38.  
 hochachte und recht brauche das Wort und heilige Sacramente.  
 bedencke, wie Gott an mir und andern sich geoffenbaret. Ps. 111, 2. 3.  
 Christlich lebe, und gedultig leide. Joh 1, 21.  
 gelegenheit gebe zum preise Gottes. Gal. 1, 24. Mat. 5, 16.

II. verboten, die entheiligung und mißbrauch des Namens Gottes, der

- A. subtile, durch veruehrung, h. ucheley, böses leben, und beschönigung  
 dessen. 2 Pet. 3, 3. Tit. 1, 16. Röm. 2, 22. Ps. 50, 16.  
 B. grobe durch  
 fluchen u. böses wünschen, ihm selbst u. andern Ja. 3, 9. M. 26, 7.  
 schwören, (das ist, Gott anrufen zum Rächer der unwahrheit.)  
 so liederlich, falsch, und abergläubisch. 3 M. 19, 12. Mat. 5, 34.  
 zaubern, das ist, sich Gott ab- und dem teufel zusagen.  
 Lügen und trügen.  
 Gottes wort verfälschen. Jer. 23, 22.  
 die wahrheit verleugnen. Luc 12, 9.  
 heucheln. M. 15, 8. Ps. 7, 6. 2 Li. 3, 5.

ist bestrafft. 3 M. 24, 10.



## Vom dritten Gebote. Da ist

I. geboten: die heiligang des Sabbats, oder Ruhetages.

- A. Der Sabbat 1. war im alten Testament der siebente tag, welchen  
 a. Gott heiliger und gesegnet hat. 1 Mos. 2, 2.  
 b. Israel heiligen musste. 2 Mos. 20, 8.  
 2. ist im neuen Testament der erste tag in der woche.  
 a. aus christlicher freyheit.

b. zum gedächtniß { der auferstehung Jesu Christi.  
 der ausgießung des H. Geistes.

B. Die heiligang geschicht, durch

1. absonderung dieses tages von den übrigen.

2. gebrauch göttlichen Wortes

zur beförderung der seelen ruhe.

zum dienste Gottes und erlangung des segens.

3. wahrnehmung des Gottesdienstes, und zwar

a. öffentlich, in der versammlung, da J. E. gegenwärtig ist, M. 18, 20.

1) welche fleißig zu besuchen. Ps. 26, 6. 7. 8.

2) dazu nöthig ist, daß man

† vorher sich bereite, Pr. 4, 7. und

1. göttliche gnade erbitte für sich und andere. Eph. 6, 18.

2. ein lehrbegierig hertz mitbringe.

† in der kirchen, so ein bethaus seyn soll, Luc. 19, 46.

1. alles ordentlich lasse zugehen. 1 Cor. 14, 40.

2. das wort { gerne höre, annehme. 1 Thess. 2, 13.

{ sich zueigne und bewahre. Jac. 1, 21.

3. andächtig singe, bete. Col. 3, 16. den segen annehme.

b. besonders zu hause, daß man mit den seinigen

1. was gehöret wiederhole, und ausübe. Ap. 17, 11. Jac. 1, 22.

2) sich erbaue mit gebet, gesang. Col. 3, 16. 1 Thess. 5, 11.

c. innerlich, der seelen ruhe in Gott zu befördern,

durch { glaube, liebe und erfahrung, Röm. 4, 17-18. Eb. 4, 10.

{ tilgung aller hinderniß. Es. 58, 13.

II. verboten, nicht wercke 1) des Gottesdienstes, 2) der liebe, 3) der muth,  
 sondern die entheiligung des ruh-tages, durch

A. sündliche wercke, außer und in der kirche.

B. weltliche berufswercke und ergckungen. Jer. 17, 22.

C. versäumniß der öffentlichen versammlung.

D. verachtung des wortes. Jer. 2, 24.

mit ankündigung der strafe. 4 Mos. 15, 32. Neh. 13, 18. Jer. 17, 27.

Vom



Vom vierten Gebote. Da ist

I. geboten die pflicht der liebe, denen

a. eltern { sowol natürlichen, z. e. vater, mutter;  
als auch { die Gott in allen ständen andern vorgesehet hat.  
die Gottes bild tragen, und an eltern statt sind.

1. daß sie väterlich und liebe reich gesinnet seyn. Eph. 6, 4. Job. 29, 16.

2. nach dem exempel frommer eltern und obern; z. 1 Mos. 18, 19.  
Mat. 8, 6. Gal. 4, 19. Phil. 1, 9.

b. Kindern; sohn, tochter, und die vorgesezte haben, in allen ständen,

1. der gehorsam, und zwar ein solcher, welcher

a. aus der wahren liebe kommet.

b. gehet auf alles, was nicht wider Gott ist. Ap. 5, 29.

c. verbunden mit einer willigkeit zu dienen und zu folgen. Röm.  
13, 1. 5. 6. 7. Eph. 6, 1. Col. 3, 20. 22. 1 Pet. 2, 13. 15. 17. 18. Eb. 13, 17.

2. die ehrerbietigkeit in worten und geberden. Mal. 1, 6.

3. die treue, danckbarkeit, gedult, versorgung zc. 1 Tim. 5, 4.

4. nach dem exempel 1 Mos. 37, 13. 47, 11. 12. 48, 12. 1 Röm. 2, 19. Luc. 2, 51.  
der vermahnung Sirachs cap. 3.

als welches zusammen

a. nicht nur der natürlichen billigkeit gemäß ist; Sir. 7, 29

b. sondern auch eine verheißung hat,

1) den segnen zu erlangen. Eph. 6, 2.

2) lange zu leben, wofernes gereichet

zur ehre Gottes, und

zum heil der kinder. Weish. 4, 14.

II. verboten, die Lieblosigkeit und was daher kompt, denen

a. Eltern, und allen, so an Eltern statt sind, z. e.

1. die versäumnis der untergebenen an seel und leib.

2. die erbitterung, unbarthertzigkeit u. d. g. Eph. 6, 4. 9. Col. 3, 21. e. 4, 1.

3. die böse exempel. Mat. 18, 6. 7.

b. Kindern, und die unter dem namen der kinder verstanden werden,

1. der ungehorsam, erzürnung, untreu und undanck.

2. alles übele verhalten im herzen, geberden, worten und wercken.  
5 M. 21, 18. 1 Tim. 5, 1.

3. alle verachtung und eigenwillige wahl der kinder bey antretung  
der ehe oder erwahigen lebensart.

mit { bedrohung. Spr. 30, 17. Röm. 13, 2. 4.

{ exempeln derer, die bestrafet sind. 1 Sam. 3, 12. 13. 2 Sam. 18, 14.

2 R. 2, 23. e. 5, 20. 27.



## Vom fünften Gebote. Da ist

I. geboten, thätige liebe und hülfe in allen nöthen, so ein jeder erzeige  
 a. an ihme selbst, an sein

1. Seele; durch } gebrauch der gnade Gottes. 2 Tim. 1, 6.  
 } wachsthum in der gnade, 1 Pet. 3, 18.  
 zu wahrer } erkänntniß Gottes. Joh. 17, 3.  
 } heiligung. 1 Thess. 4, 1.

2. Leibe; durch } leibes unterhaltung in mäßigem gebrauch der speise,  
 } getränckes, ruhe, verpflegung, &c.  
 } lebenserhaltung, zur ehre Gottes und  
 } nutz des nächsten. Phil. 1, 22.

b. am nächsten, mit wercken der liebe: an dessen

1. Seele, durch gebeth, erbauung, beförderung der bekehrung, gut exempel.  
 1 Joh. 5, 16. 1 Th. 5, 11. 14. Ps. 51, 15. Jac. 5, 16. 1 Pet. 2, 12. R. 5, 16.

2. Leibe, srath und that in allerley noth, Es. 58, 7. M. 2, 135. 36. Jac. 2, 15.  
 mit thätiger liebe, sanftmut, versöhnung, &c. E. 3, 12. 1 Pe. 3, 8. 9. 4, 10.  
 nach dem exempel Jesu Christi und seiner nachfolger. Jo. 13, 4. 35.

II. verboten, der rotschlag, (mit allem lieblosen wesen) also

a. kein mensch, (ausser der obrigkeit, die kan u. soll die bösen strafen. R. 13, 4)  
 aus eiaener angemaster gewalt,

b. soll tödten, oder schaden und leyd thun an

sich selbst nicht, an sein

a. Seelen, durch } verachtung der gnade und unglauben. Marc. 16, 16.  
 } ruchslos leben. Röm. 2, 9. 1 Tim. 5, 6.

b. Leibe, durch } selbstmord. Matth. 27, 5.  
 } unmäßig leben, zorn u. traurigkeit, stürzung in gefahr.  
 Sir. 27, 32. 34. Sir. 30, 25. 26. Sir. 31, 27. 29.

2. auch nicht an seinem nächsten, nach der

a. Seele, durch } verführung in lehr und leben. Matth. 18, 6.  
 } mißbrauch Ehrlicher freyheit. Röm. 14, 19.  
 } versäumung seines heyls. Ezech. 3, 18.

b. Leibe, } innerl. durch haß, zorn, rachgier, unverföhnlichkeit, u. a. m.  
 } äußerl. in geberden, so grümig, M. 4, 5. verstell. M. 25, 49.

1) in worten, zu verrathen, verwünschen, &c. Jac. 5, 9.

2) in der that, selbst oder durch andere

\* ums leben zu bringen.

\*\* in lebens- gefahr zu lassen. Luc. 16, 20.

\*\*\* um gesündheit und lebens- mittel zu bringen.

Sir. 34, 25. 26. 1 Joh. 3, 17. Ja. 2, 13.

c. mit harter bedrohung, bey verlust des lebens, 1 Mos. 9, 6. Ps. 21, 8.

Vom



Vom sechsten Gebote. Da ist

I. geboten, die Keuschheit und reinigkeit, daß solche sey bey

A. allen, die da leben

1. in der ehe;

- a. die ist eine göttliche ordnung, 1 M. 2, 18. so will,
- b. daß 1) mit einander sich verehlichen mann und weib.  
2) nicht mehr als zwey.  
3) die nicht zu nahe verwandt sind.  
4) mit bewilligung der vorgesezten.

c. daß 1) die ehe heilig anfangen und führen, Ebr. 13, 4.  
ehe- 2) sich lieben und ehren, Eph. 5, 22-25. Col. 3, 18.  
lente 3) in allen sällen sich treu seyn, Marc. 10, 9.

2. außser der ehe, 1 Thess. 4, 3-4. 1 Cor. 7, 34.

B. Keuschheit und reinigkeit

- 1. innerlich, mit widerstreben der sündlichen lust. M. 5, 28.
- 2. äußerlich, in züchtigen geberden, Worten und wercken. 1 Pet. 3, 3-4.
- 3. zu befördern } gebet um hertzens reinigkeit, Ps. 51, 12. Sir. 23, 5.

a. durch } mäßigkeit und arbeit, Röm. 12, 14.  
} betrachtung der allgegenwart Gottes, Sir. 23, 28.  
} umgang mit frommen.  
} meidung aller bösen gelegenheit. Sp. 7, 10, 25.  
} vorstellung des nutzens. M. 5, 8. Dff. 14, 4.

b. nach dem exempel 1 M. 39, 7-9. Job. 7, 12. Luc. 1, 28. 1 P. 3, 6.

II. verboten die unkeuschheit und unreinigkeit.

A. bey allen

- a. in der ehe } der würckliche ehebruch.  
} alles ungehörliche verhalten gegen einander.  
} alle untreu uneinigkeit, scheidung, u. a. m.
- b. außser der ehe } innerlich, in unzüchtigen gedanken und begerden.  
} äußerlich, in geberden, Sir. 26, 12. Worten, Eph. 5, 4.  
} liebden, Es. 5, 12. wercken, Gal. 5, 19, 21.  
} unzücht, blutschande, andere greuel.

B. mit aller gelegenheit zur unzücht, 3. e.

- a. unmäßig und müßig leben, Eph. 5, 18. Sir. 33, 29.
- b. leichtfertiges tanzen, spielen, entblößen, gemählde, bücher,  
kleiden, gesellschaft, u. d. g. Spr. 1, 10. 23, 31.
- c. Fupplerey, anlocken und aufhalten der kinder und gesinde.
- c. wegen des grossen schadens,  
leiblich. Luc. 15, 14. Spr. 23, 29. Es. 5, 11, 22.  
geistlich. 1 Cor. 6, 15. 18.  
ewig. Gal. 5, 19, 21. Ebr. 13, 4.



## Vom siebenden Gebote. Da ist

- I. geboten: die gerechtigkeit inn- und äußerlich,
- A. der obrigkeit, durch schuz. Röm. 13, 6.
- B. den haushaltern und gesinde, durch treue. Tit. 2, 9, 10.
- C. einem jeden mit rath und that das gut und nahrung zu bewahren.
- a. für sich selbst; bey der nahrung und besiz zeitlicher güter
1. wo wenig, es nicht zu verachten. Ebr. 13, 5.
  2. wo vieles, das hertz nicht daran zu hängen. Ps. 62, 11.
  3. ordentlich hauszuhalten. Joh. 6, 12.
  4. arbeitsam, treu und vergnügt zu seyn, 1 Tim. 6, 6. 1 Thess. 4, 11.
- b. andern; i. zu nehmen, nicht was des nächsten ist, Tob. 2, 11.  
mehr als recht ist. Luc. 3, 13.
2. zu geben } liebe und schuldigkeit gegen die obere, R. 13, 7.  
nach der } arbeiter, hausgenossen, wohlthäter, arme.  
} gerechtigkeit im kaufen und verkaufen mit  
} guter waare, gewicht, maasz und geld.
3. wiederzugeben, was gefunden oder entwendet. Luc. 19, 8.
- D. wegen des nutzens, L. 16, 10. 19, 9. Gal. 6, 9. u. er. Tob. 31, 16. 26. 1 Co. 12, 30.
- II. verboten die ungerechtigkeit
- A. einem jeden, { innerlich, aus geistigem hertzen, 1 Tim. 6, 9, 10.  
} äußerlich, durch { betrüglische worte. Jer. 9, 4. 5. 6.  
} entwendung und groben diebstal.
- B. an sich selbst; { faulheit und müßiggang, Spr. 28, 19. 2 Thess. 3, 10, 11.  
} durch { verschwendung und geiz. Spr. 11, 17. 23, 21. Luc. 15, 13, 30
- C. am nächsten, und zwar an
- obern die untere, & e. wo { unterthanē das gehörige nicht gebē, R. 13, 7  
} das gesinde nicht treu ist. Tit. 2, 9, 10.  
} arme aus faulheit betteln,  
} die almosen mißbrauchen.
2. untern die obere, { schwere lasten. Mich. 3, 1.  
} verkaufung der gerechtigkeit. 5 M. 16, 19.  
& e. durch { drücken der armen u. wucher. Am. 5, 11. Es. 18, 13.  
} zurückhaltung verdienten lohnes. Jac. 5, 4.
3. seines gleichen unter einander, durch
- a. handel, mit falscher waare, gewicht, maasz, geld. 1 Thess. 4, 6.
  - b. hinterhalten, was geliehen, vertrauet, gefunden. Ps. 37, 21.
  - c. antheil nehme am gestolenen durch verbergen u. kaufen, Tob. 2, 21.
  - d. ernärung mit { unziemlichen mitteln und künste, spielen.  
} unthwillig betteln, unreue arbeit. 2 Thess. 3, 11, 12.

Vom



## Vom achten Gebote. Da ist

## I. geboten,

- A. die wahrheit,  $\left\{ \begin{array}{l} \text{Sinnerlich. 1 Chron. 30, 17. Eph. 4, 25. 5, 9.} \\ \text{Äußerlich, im rechten gebrauch der zungen, zum} \end{array} \right.$
1. reden  $\left\{ \begin{array}{l} \text{die wahrheit.} \\ \text{was nützlich und lieblich. Eph. 4, 29. Col. 4, 6.} \end{array} \right.$
2. schweigen zu seiner zeit; wie auch die wahrheit zu verbergen nicht verboten  $\left\{ \begin{array}{l} \text{zur zeit der noth.} \\ \text{1 Sa. 10, 16. 16, 2. 5. 1 K. 2, 2. } \left\{ \begin{array}{l} \text{zum nutz des nächsten.} \end{array} \right. \end{array} \right.$
- B. die vertheidigung des nächsten; nach der wahrheit und liebe zu seines guten namens bewahrung.
1. vor gerichte  $\left\{ \begin{array}{l} \text{die wahrheit zu sauen.} \\ \text{die unschuld zu vertheidigen.} \end{array} \right.$
2. aufer gerichte, und im gemeinen leben, vom nächsten
- a. gutes denken, reden, alles zum besten kehren. Sir. 6, 5. 19, 4.
- b. die fehler (wo das gewissen zuläßt) verschweigen. Sir. 19, 8.
- c. wo gefehlet, die besserung hoffen; deshalb ihn freundlich bestrafen. Mat. 18, 15. sonst möglichst entschuldigen. nach dem exempel. Ps. 39, 10. 15, 2. 3. Joh. 1, 19. 23. 47.

## II. verboten die lügen, und mißbrauch der zungen; zum exempel:

- A. wider die wahrheit und liebe des nächsten.
- B. aus einem herzen, so falsch und argwöhnisch. Zach. 7, 10. Sir. 37, 13. so die geberden verstellen. Spr. 6, 13.
- C. den nächsten zu belügen, und falsch zeugniß zu geben.
1. vor gerichte
- a. falsch anzuklagen, zu zengen. Mat. 26, 59. Ap. 24, 13.
- b. zu leugnen, der bösen sache vorzustehen. Joh. 7, 19. Sir. 4, 32.
- c. zu urtheilen nach gunst, furcht, und gaben. Es. 1, 23.
2. aufer gerichte, im gemeinen leben, zu
- a. reden, was falsch oder ungewiß. Sir. 20, 26. 27.
- b. schweigen, bey übler nachrede.
- c. schmeicheln, Es. 7, 20. Ps. 55, 22. richten. Mat. 7, 1. 6.
- d. offenbaren des nächsten heimlichkeit. Sir. 19, 6. Spr. 11, 13.
- e. verkleinern den abwesenden, und in der leute mund bringen. 1 Kön. 21, 8. 9. Jac. 4, 11.
- D. komf alles vom teufel. Joh. 8, 44.
- E. wird hart bedrohet. Ps. 5, 7. 10. Es. 5, 20.

Vom



## Vom 9. und 10. Gebote. Da ist

- I. verboten, die böse lust; sowol erbliche, als würekliche. Und zwar
- A. die würekliche böse lust im neunten gebot, Jac. 1, 14. die
    - 1. bestehet in der belustigung, einwilligung, u. bestrebung, das böse zu thun.
    - 2. findet sich bey allen natürlich gebornen menschen.
    - 3. gehet durch alle gebote auf das böse, so verboten.
    - 4. äußert sich nach, 1. Th. 2, 26. unterm schein des rechtes, gewohnheit, ic.
  - B. die erbliche böse lust im zehnten gebot, Jac. 1, 14. die
    - 1. bestehet in den ersten bewegungen zum bösen. Joh. 3, 6.
    - 2. sollte nicht aufsteigen, ja gar nicht da seyn. Röm. 7, 7.
- II. geboten, nach dem
- 9ten gebot, die luste des hertzens in rechte ordnung zu bringen;
    - 1. nach Gottes willen, und nach der liebe des nächsten.
    - 2. mit tilgung derselben, nach 1. Pet. 5, 5. 1. E. 6, 6. Tit. 2, 12. Ps. 37, 4.
    - 3. durch gebrauch der mittel. R. 8, 9, 14. Ps. 51, 12. 1. P. 3, 21. Sir. 21, 2.
    - 4. nach dem exempel 1. E. 9, 27. Gal. 5, 16. 17. 24. 25. Röm. 6, 12. 14.
  - 10ten geb. A. die vollkommene heiligkeit, so der erste mensch gehabt, und
    - 1. von Gott befördert wird in der wiedergeburt u. erneuerung.
    - 2. in diesem leben nicht völlig erlangt wird. Ph. 3, 12.
  - B. des grossen verderbniß demüthige erkantniß. Röm. 7, 24.

Der Beschluß gehöret zu jedem gebot, und begreift

- I. die drohung; weil Gott erst schrecket, ehe er tröstet.
- A. Gottes, der, als stark und eifrig, strafen kan, und auch strafet.
  - B. gehet auf die sünden der sündler selbst, und ihre kinder. Ez. 18, 20.
  - C. fasset in sich, fluch und tod, 5. M. 28, 15. verdammniß. Ps. 81, 12, 13. Df. 2, 17, 8.
  - D. soll würcken eine heil. furcht vor Gott.
- II. die verheißung; die
- A. ist Gottes, { der so gnädig und liebreich ist, und  
Lieber tausend glied segnet, als fünf strafet.
  - B. komt auf alle, die Gott lieb und seine gebote halten.
    - 1. nicht { nach der strengte des gesezes, Jac. 3, 2. und  
Laut eiaenen kräften, oder verdienstlich;
    - 2. sondern { nach der gnade, aus dem glauben.  
Zurechnungs- anfangs- zueignungs- weise.
  - C. fasset in sich allerley gutes. 1. Mof. 28, 2.
    - 1. zeitlich, wo nicht das creutz nüglicher. Ebr. 12, 5.
    - 2. geistlich. Joh. 1, 6.
    - 3. ewig. Marc. 10, 30. Röm. 2, 6, 7. 1. Cor. 2, 9.
  - D. soll antreiben zur liebe, vertrauen, und gehorsam. 1. Joh. 4, 19.

Vom



Vom Evangelio und Glauben.

**E**vangelium heist eine gute botschaft von Gottes gnade in Jesu Christo, fodert bussfertige hertzen. Matth. 11, 5. lehret an J. C. glauben u. durch ihn selig werdē. J. 3, 16. R. 1, 16. war im alten Test. doch nicht so klar als im neuen Test. bekant.

Vom wahren Glauben. Der

- I. bedeutet sänfere glaubensehre, die man glaubet. Röm. 10, 10. die Hertzenszwerficht, damit man glaubet; diese ein hertzensvertrauen auf Gottes gnade in Jesu Christo. Gal. 2, 20.
- II. ist **keine würckung** des h. Geistes, J. 6, 9. der zu glauben fodert und krafft gibt. Ap. 16, 14. 31. 17, 1. Eph. 2, 8. durchs wort und heilige Sacramenten. Röm. 10, 17. nicht eigener krafft, Mat. 16, 17. noch durch zwang.
- III. fodert wegen der gnade Gottes und nöthigsten heilslehren von J. C. ein
  - A. lebendig erkänntiß. 2 Cor. 4, 6. Eph. 1, 16 & 19.
  - B. göttl. beyfall, überzeugung und gewißheit. 1 J. 1, 6. 2 T. 1, 12. R. 4, 20.
  - C. herzliches vertrauen Ebr 11, 1, Gal 2, 20. (Diese stücke können stark und groß, oder schwach und klein, und doch wahrhaftig seyn, weil ein und eben derselbe Jesus angenommen wird. Matth. 8, 10. Marc. 9, 24. 1 Cor. 13, 9. 10.)
- IV. ist bey denen, die sich w. h. haftig bekehren nicht bey
  - A. denen muthwilligen sündern, Weish 1, 4 5. Joh. 14, 17. oder die vorsegl. unwissend s. yn und bleiben.
  - B. irrthümern, die den glaubensgrund J. C. umstossen. 2 J. 1, 9.
- V. hat seine würckung, krafft und kennzeichen in der
  - A. rechtfertigung, J. C. zu ergreifen, zu seiner gerechtigkeit und seligkeit. Röm. 3, 28. Eph. 2, 8, 9.
  - B. heiligung; zum exempel: der glaube reiniget das hertz. Ap. 15, 9. 2 Cor. 7, 1. ist thätig durch die liebe zu Gott und den nächsten, 1 J. 3, 1, 2. Gal. 5, 6. macht gehorsam, und eifrig im guten. 1 Joh. 2, 3. & 6. sieget über sünde, welt und teufel u. 1 Joh. 5, 4. Ps. 12, 11. würcket geduld im leiden. Jac. 1, 3. u. a. m. ist und machet freudig, daß man darauf lebe und sterbe. Eb. 11, 1. 39.
- VI. stehet entgegen dem todten glauben, (bey heuchlern, sündern) der
  - A. hat aus natürl. kräften ein 1. buchstäbl. wissen; 2. beyfall nach der vermußt; 3. vertrauen aus fleischl. siche. heit.
  - B. läßt den menschen ungeändert, u. macht nicht selig. Tit. 1, 16. Jac. 2, 17 & 20. verloren, d. falsche, u. abfal von der wahren lehre. 1. 8, 13. 1 T. 1, 19. u. mißbrauch göttl. gnade, und böß leben. 2 Pet. 2, 20
- VII. wird wieder erlanget durch wahre busse, und gestärcket durch gebet, ernenerung des Taufbundes, u. gebrauch des h. Abendmahls.

Bom



Vom Glauben an Gott.

VIII. Der wahre Glaube

- a. ist gerichtet allein auf **GOTT** ;  
 weil er das einige höchste Gut, und bey ihm gnade ist ; 2 Ehr. 20, 20.  
 so ist man schuldig { ihn und seine gnade zu suchen, und  
 ihm allein anzuhängen. M. 6, 22. R. 4, 20. 21.
- b. fodert, **GOTT** zu erkennen, und zwar  
 1. daß dem wesen nach nur ein einiger **GOTT** sey, M. 6, 5. Es. 45, 3. 1 E. 8, 4  
 der über alles zu fürchten, lieben, und zu vertrauen sey.  
 2. was **Gott** sey nach a. seinem Wesen, b. Eigenschaften, c. den Personen.

1) Von **GOTTES** Wesen.

Nach dem Wesen ist **Gott**

- a. ein geistlich: sich selbst bewusstes, unbegreiflich- und vollkommenstes Wesen,  
 Joh. 4, 24.
- b. von sich selbst, und aller dinge ursprung. Röm. 11, 36.
- c. so gefinnet, daß er { sich gerne offenbaret. Joh 14, 21, 23.  
 uns geistliche güter gibt Eph. 1, 3.  
 im geiste will gedienet seyn. Joh. 4, 24.

2) Von **GOTTES** Eigenschaften.

**Gottes** Eigenschaften sind sein Wesen selbst, und was er für sich eigen hat,  
 von keinem geschöpfe können gesaget werden.  
 die { unser schwachheit wegen, menschlicher weise beschrieben, und  
 lebendig sollen empfunden werden. Darum heißet  
 er die liebe, J. 4, 16. d. Licht, 1 J. 1, 5. d. Leben, J. 1, 4. Wahrheit, J. 14, 6.  
 zum exempel : die

**Ewigkeit** ; nach welcher **GOTT**

- a. keinen anfang und kein ende hat. Ps. 90, 2. Es. 47, 4. 44, 6. 63, 16.  
 b. bleibet unveränderlich in seiner gnade. Ps. 102, 26. Es. 54, 8.  
 c. ersetzet den zeitlichen abgang im ewigen. 2 Cor. 4, 17.  
 d. will, daß ich { das ewige dem zeitlichen vorziehe. Col. 3, 2. Mat. 6, 33.  
 unveränderliche liebe und treue beweise. Dff. 2, 10.

**Allmacht** ; nach welcher **Gott**

- a. kan { alles, was er will. Ps. 115, 3. Luc. 1, 37. Eph. 3, 20.  
 aus aller seel- und leibesnoth erretten. Ps 77, 11. 1 Pet. 1, 5.  
 b. will, daß ich { für ihm mich demüthige. 1 M. 17, 1. 1 Pet. 5, 5.  
 ihm vertraue im gehorsam. Matth. 10, 28. Ebr. 13, 6.

**Allwissenheit** ; nach welcher **Gott**

- a. weiß { alles vergangene gegenwärtige, zukünftige, auch die gedanken.  
 Ps. 139, 2. Jer. 17, 10. 1 Joh. 3, 20.  
 all mein anliegen, und wie zu helfen, Matt. 6 8.  
 b. will, daß ich { heuchelen und heimliche sünde meide. Es. 29, 15, 16.  
 mich ihm zur prüfung übergebe, Ps. 139, 1, 4.

Allweis-



Allweisheit; so ist Gott die höchste Weisheit, Jer. 22, 19. und also

- a. alles weislich regieret, Job. 12, 13.
- a. alles weislich herrlich auszuführen, Es. 28, 29. und das heyl zu befördern. Ps. 73, 24.
- b. soll ich mich und alles ihm anbefehlen. Ps. 37, 5.

Allgegenwart; nach welcher GOTT

- a. allenthalben, allezeit gegenwärtig ist. Es. 43, 1, 4.
- b. will, daß ich ihn fürchte, 1 M. 17, 1. und mich sein getröste. Ps. 23, 4.

Wahrheit; nach welcher Gott wahrhaftig und sein wort gewis, Ps. 33, 4. und

hält und erfüllet die verheisungen und drohungen. 2 Cor. 1, 20.

Gott will, daß ich der verheisung traue, und die drohung fürchte. die wahrheit liebe und übe. Eph. 4, 24.

Heiligkeit; a. Gott ist in sich heilig und höchst vollkommen; Es. 6, 3.

b. so bin ich schuldig ihn anzubeten, und heilig zu seyn. 1 P. 1, 15.

Gerechtigkeit;

liebet und segnet das gute, aber hasset das böse. Ps. 5, 5, 7, 12.

Gott läset nichts unbelohnet. 2 Thess. 1, 6.

will, daß ich mich seines schutzes getröste, Ps. 37, 6, 103, 6. und gerecht sey. 1 Joh. 2, 29, 3, 7.

Güte, Barmherzigkeit ic. so thut Gott gutes. Ps. 145, 8, 9. und

a. Gott erbarmet sich der elenden, Huf. 11, 8, 9. hilft jeder seele, Jer. 31, 20. Verzeiget gnade den busfertigen. Ps. 103, 8.

b. ich bin schuldig, zu dancken, die gnade zu brauchen, ihm zu folgen. Röm. 2, 4. Luc. 6, 36.

### 3) Von der Benennung der Personen.

I. In dem einigen göttlichen Wesen

a. sind drey personen: der Vater, Sohn u. h. Geist, Mat. 28, 19. 1 Joh. 5, 7.

b. haben sich geoffenbaret bey Christi Tause, Matth. 3, 16.

c. werden unterschieden nach den

1. persönlichen kenzzeichen und eigenschaften

a. des Vaters; der den Sohn gezenget. Ps. 2, 7. Mat. 3, 17. Eb. 1, 3.

b. des Sohnes; der vom Vater geboren. Joh. 1, 14, 18. 3, 16.

c. des h. Geistes; der von Vater und Sohn ausgehet. Joh. 15, 26.

2. besondern wohlthaten; die sich geoffenbaret bey der

a. schöpfung, Ap. 14, 15.

b. erlösung, Col. 1, 14.

c. heiligung. Röm. 15, 16.

II. ist ein geheimniß der vernunft unbegreiflich, daher gläubig anzunehmen, und zu suchen mit Gott durch Jesum Christum vereiniget zu werden. Joh. 17, 22.

Von



## Von der Schöpfung.

- I. **Der** Dreyeinige **GOTT**, ist der Schöpfer; Ps. 33, 6. sonderlich der Vater; Jesu Christi, und der über alles, Eph. 3, 15. als der allmächtige, der alles kan und gemacht hat, Es. 48, 13. auch seinen verläst; Es. 49, 15. also als Vater zu ehren ist. Es. 64, 8. Mal. 1, 6.
- II. hat **A.** erschaffen das ist aus nichts alles gemacht. 1 Mos 2, 7. Eb. 11, 3.  
**B.** himmel und erden mit allen ihren geschöpfen. Ps. 124, 8. so  
 1. unsichtbare, } worunter die vornehmste { die engel.  
 2. sichtbare. } die menschen.  
**C.** in sechs tagen, 1) das licht, 2) den himmel, 3) die erde, 4) sonne, mond, sterne, 5) fische, vögel, 6) thiere, den menschen. 1 Mos. 1.  
**D.** zum zeugniß seiner macht, weisheit und gütigkeit, Ps. 19, 2.  
 Nutzen und heil der menschen, 1 Mos 1, 28. Ps. 73, 25.
- III. erhält, was er gemacht, nach seiner weisheit macht u. willen. Eph. 1, 11. so  
**A.** versorget **GOTT**  
 1. alle geschöpfe, Weisheit. 6, 8, 12, 13. Ebr. 1, 3. Matth. 5, 45, 6, 26.  
 2. sonderlich den menschen nach seel u. leib, Ap. 17, 25, 28. bey des lebens  
 a. anfang, Job 18, 8. Ps. 139, 14.  
 b. fortgang, \*videntl. mit } reichung aller no: hduerst reich: und täglich.  
 zu: oder abwen: ung was gut oder böse sey.  
 täg: beschirmung, beschützung für unglück.  
 \*\* auferordentlich, ohne mittel.  
 (doch mit beding die mittel anzuwenden z.e. beten, arbeiten, **GOTT** nicht versuchen, u. d. g. Ps. 127, 2. Mat. 4, 7. 2 Th. 3, 6. Gal. 11, 12.  
 c. ausgang; dessen zeit bestimmet ist. Job 14, 5.  
 3. würcket **GOTT** mit und in den creaturen, doch nicht das böse. Ap. 17, 28.  
 c. regieret alles nach seinem willen, zu seinen ehren, und uns zum bes: sten; Ps. 135, 6.  
 des menschen thun u. lassen } in **G.** hand stehe Ps. 7, 23. Jer. 10, 23  
 } gerathe oder mißrathe. Spr. 21, 31.  
 daß der mensch unwissend **GOTT**es werck thue. Es. 10, 5, 7.  
 } gehindert. Luc. 22, 53.  
 } das böse } zum guten gerichtet. 1 Mos. 50, 20.  
 } gestraffet werde. Ps. 5, 5.  
 } ohne verdienst und würdigkeit. 1 Mos. 37, 10.  
 } aus lauter väterlicher güte.  
 IV, diß alles } zum beweiß, daß er der beste versorger sey. Ebr. 13, 5.  
 aber } alles herrlich ausführe.  
 } ist zu erkennen mit lob und danck, Sir. 50, 24. und  
 } zufriedenheit in gehorsam. Ps. 39, 10. Luc 1, 74, 75.  
 Von



Von den Engeln.

Die Engel sind } von GOTT erschaffene geister. Col. 1, 16.  
 alle gut und heilig gewesen.  
 Nachher zweyerley art, gute und böse.

I. Gute, A. sind heilige, selige, mächtige geister. Mat. 18, 10.

- B. haben, als im guten bestätiget, ihre verrichtung,  
 1. GOTT zu loben und zu dienen. Ps. 103, 20. Luc. 2, 13.  
 2. die menschen zu beschützen. Ps. 34, 8. Ebr. 1, 13.  
 3. das gute in allen ständen zu befördern.

C. sollen } nicht göttlich verehret, Off. 19, 20. noch  
 mit sünden betrübet werden;  
 aber } mit busse erkreuet, Luc 15, 20.  
 in tugenden nach eahmet werden. Mat. 6, 10

- D. sind uns nützlich und tröstlich; dann  
 1. sie stets um uns sind. Ps. 34, 8.  
 2. wir ihres schuzes versichert bleiben. Ps. 91, 11.  
 3. wir in ihre gemeinschaft kommen. Ebr. 12, 22.

II. böse; A. heissen, } die gut gewesene, und nicht gut gebliebene;  
 die böse, und zu teufel gewordene engel. Joh. 8, 44.

B. sind } unreine, listige, unselige geister, Luc. 11, 24. Eph. 6, 12.  
 Feinde GOTTES und menschen, in allen ständen: also  
 GOTT lästern. 1 Mos. 3, 4.

C. thun nichts als } das gute hindern. Luc. 8, 12. 2 Cor. 4, 4. 1 Th. 2, 9, 10  
 die menschen beschädigen. 1 Pet. 5, 8.

D. sind } wann sie uns nachstellen, abzuhalten,  
 mit } Gebet und wachen. Luc. 21, 31.  
 } glauben an Jesum. Eph. 6, 10. Off. 12, 11.  
 zu meiden, mit ihren sündenstricken. 2 Tim. 2, 26.  
 von J. E. überwunden. Ebr. 2, 14. 1 Joh. 3, 8. Off. 12, 11.

Von dem Menschen.

I. Der Mensch, aus seel und leib bestehend, ist geschaffen

A. von GOTT selbst, nach seinem ebenbilde 1 Mos. 1, 27.  
 Adam, dessen leib von der erden, 1 Mos. 2, 7.  
 Seele von GOTT gegeben.

Eva, die aus Adams Rippe gebauet. 1 Mos. 2, 22.

B. daß er } liebe göttlich, himmlisch und ewig, Pred. 12, 7. also  
 nicht bloß zeitlich. 1 Mos. 1, 26, 27.  
 seinen schöpfer lobe, und mit ihm vereinige sey.

II. wird betrachtet im unterschiedlichen zustande: der

A. anschuld, B. sünden, C. gnaden, D. herrlichkeit.

B

Von



Vom Stande der Unschuld und Sünden.

- I. Der stand der unschuld oder vollkommenheit des menschen,
- A. da der mensch göttlichem bilde gleich, heilig und herrlich war, 1 Mos. 1, 27.
    - 1. an der seele, Eph. 4, 24. Col. 3, 10. welche ein geistlich wesen, und
      - a. unsterblich, so verstand, willen, und begierden hat; also
      - b. hatte vollkommene Weisheit und erkanniß Gottes und der geschöpfe. 1 Mos. 2, 19. liebe, gerecht- und heiligkeit. Pred. 7, 30. Eph. 4, 24. Heilige ordnung in begierden.
    - 2. am leibe; der von der erden, ein werck göttl. macht und weisheit, Ps. 139, 14. begabet vollkommener zusammenstimmung der glieder, mit Schönheit, gesundheit, freyhen von leiden. Weish. 1, 13. 14.
  - B. da er lebete in gemeinschaft mit Gott Spr. 9, 30. 31 u. vollkommner liebe. im genuß göttl. ruhe, freude und herrschaft. 1 M. 1, 28. 29.
  - C. soll nach dem verlust dessen in demuth erkant, und die aufrichtung in der wiedergeburt, Joh. 1, 12. in tägl. cher erneuerung, verbesserung, 2 Cor. 3, 18. Col. 3, 10. und vollendung in der auferstehung, Ps. 17, 15. nicht gehindert werden.

II. der stand der sünden und abfalles; da

- A. die ersten menschen, als stammeltern. Gottes bild verloren
  - 1. für sich und alle nachkommen, Röm. 5, 12.
  - 2. durch den sündensfall, sinnerlich, in des hertzens abkehr von Gott, der Läuserlich, im ungehorsam. M. 3. bestanden.
- B. vom göttlichen bilde nur ein klein licht übrig geblieben.
- C. an statt göttlichen bildes gefolget ist satans bild, das ist,
  - 1. sünde; 2. tod. 1 Mos. 2, 17.

1) Von der Sünde.

Sünde } heist alle abweichung von Gott und seinem gebot. 1 Joh. 3, 4.  
 } kompt vom teufel. Weish. 2, 24. Joh. 8, 44. 1 Joh. 3, 8. und  
 } vom ersten menschen, Röm. 5, 12.  
 } also nicht von Gott. Ps. 5, 5. Jac. 1, 14.  
 } List zweyerley: 1. erb; 2. wärcliche sünde.

I. die erbsünde,

- A. heist also, weil sie dem menschen angeerbet worden. Ps. 51, 7. sein mangel des bildes Gottes und alles guten. Röm. 3, 12. 23.
- B. ist eine zuneigung zum bösen, es zu wollen und zu thun. 1 Mos. 6, 5. keine quelle aller andern sünden. Marc. 7, 21. 22.
- C. findet sich in der ganzen natur des menschen. Röm. 7, 18. bey allen menschen. Joh. 3, 6. Röm. 7, 18. doch daß die unwiedergeborne sie lassen herrschen. die wiedergeborne solche dämpfen. Röm. 6, 12.

II. Die



II. Die würckliche sünde, die der mensch würcklich begehret,

- a. sündiget { selber { mit gedanken, worten und wercken.  
 durch böses thun und gutes lassen. Matth. 12, 36.  
 c. 15, 19. Jac. 4, 17.  
 fremder sünden sich theilhaftig zu machen. 1 Tim. 5, 22.
- b. aus { schwachheit, { unwissend, aus übereilung Ps. 19, 13. sündiget,  
 ein glaubiger, { hat so fort reue, und verlangen nach GOTT,  
 also wirds vergeben. 1 Joh. 1, 9. Röm. 8, 1.  
 boshheit { geschieht mit wissen, willen und fürsaz. Röm. 6, 12-16.  
 ziehet nach sich die verdammis. Röm. 6, 16.  
 Wessen gröster grad ist, die sünde wider den h. Geist.

(das ist: nicht des heiligen Geistes wesen oder person, sondern sein amt, Joh. 16, 14. bestehet in der, wider bessere übereugung, muthwilligen, feindseligen bestreitung und vergeisung an der zur heilsordnung, und also zum amte des heiligen Geistes, gehörigen wahrheit: wird nicht vergeben wegen der verwerfung der heilsordnung, und also nicht aus mangel der gnade Gottes und J. E. Mat. 12, 32. Marc. 3, 29. Luc. 10, 43.)

2) Vom Tode als der Sünden Strafe.

Der tod { folgt { auf die sünde, als eine verdiente strafe. 1 Mos. 2, 17.  
 nach göttlicher gerechtigkeit. Ezech. 33, 11.  
 Röm. 5, 12. c. 6, 23.

ist ein mangel des lebens, geist-leiblich u. ewig; also dreyerley, der

I. geistliche, oder sündentod, ist ursach, daß der mensch in

- a. geistlichen dingen und zum göttlichen leben einem todten gleich ist.  
 Eph. 2, 1. und

unvermögend zu GOTT zu kommen; denn sein

1. verstand verfinstert. 1 Cor. 2, 14. Eph. 4, 18.

2. wille widerspenstig ist. Röm. 8, 7.

3. begierden in der größten unordnung stehen.

b. natürlichen, bürgerlichen, zur kunst gehörigen dingen

1. einiger mafen vermindgen und freyheit hat, es kan

der { verstand etwas erkennen, überlegen, ic.  
 wille etwas wollen und nicht wollen.

2. doch nicht vollkommen, sböse begierden hindern mit

weil Satans versuchungen. Röm. 6, 6. 2 Tim. 2, 26.

a. daher sind der unbekehrten wercke todte und sünde. Röm. 14, 23.

b. doch sollte der mensch

1) nicht so unbesonnen als ein vieh leben. 1 Pet. 2, 11, 12.

2) die natürlichen kräfte recht brauchen. Ap. 17, 27.

3) das unvermögen im geistlichen erkennen. Joh. 15, 4-5.

4) die höhere kraft suchen. Joh. 15, 5, 6.

II. leiblich. III. ewig. siehe unten besonders.



## Vom Stande der Gnaden.

III. Der stand der gnaden : darin

- A. wird { die verlorne gnade wiedergebracht, und  
der mensch durch Christum erlöset; wosbey
- B. zu merken : 1. der ursprung der gnade.  
2. die erwerbung,  
3. die anbietung.  
4. die annehmung.  
5. die der gnade theilhaftig werden.

## I. Von dem Ursprung der Gnade.

Die gnade und erlösung hat den ursprung allein bey Gott, der solche

- a. von ewigkeit dem menschlichen geschlechte zugebracht hat; denn
- Gott { sache des menschen fall vorher mit allgemeinem erbarmen. 1. 2, 4  
gab die gnadenversicherung in seinem Sohne, der für alle  
und jede genug thäte. Joh. 3, 16. 2 Cor. 5, 14. 1 Tim. 2, 4.  
beschlos, die gnade { allen anzubieten. Ez. 18, 23. Ap. 17, 30. 31.  
denen zu geben, so in rechte ordnung tretē.  
sache des menschen verhalten vorher, und so

1. erwählte zum genuß seiner gnade u. ewigen leben Eph 1, 4. 5. 6.

- a. diejenige, so { die angebotene gnade annehmen, und  
im glauben an Jesu Christo treu bleiben würden,  
b. allein um G. E. willen, und in absicht auf den glauben. 2 Th. 2, 13.  
(nicht aus einem bloßen rathschluß. Joh. 3, 16. 17.)

2. verwarf alle, so die gnade verwerfen und im unglanben bleiben.

- a. nicht aus einem bloßen rathschluß,  
b. sondern wegen { der freventlichen widerspenstigkeit u.  
des unglanbens. Joh. 3, 18. Marc. 16, 16.

b. in der zeit bekant gemacht und angeboten hat. Tit. 2, 11.

- im { alten Testam. durch verheissung und fürbilder. 1 Mos. 3, 15.  
neuen Testam. durch die schenckung seines Sohns. Gal. 4, 4. Jo. 3, 16.

## II. Von der Erwerbung der Gnade, welche

a. sollte geschehen von Gottes Sohne, dem verheissenen Messia.

b. ist geschehen von dem Herrn Jesu, als wahren Messia.

- JESUS war der wahre versprochene Messias. 1 Mos. 3, 15. Denn  
ein König, Prophet und Hoherpriester seyn. 5 Mos. 18, 15. Ps. 2, 6. 110, 4.  
bey zu end gehender jüdischen regirung; art. 1 M. 49, 10  
I. Messias sollte { zu Bethlehem M. ch. 5, 1. von einer Jungfrau geboren  
werden. Es. 7, 14.  
göttliche wunderwerke thun. Es. 5, 5. 6.  
Leiden, sterben, und wieder auferstehen u. Es. 53.

Von



II. an Jesu Christo ist dieses alles eingetroffen. Ap. 10, 43.

solches ist } vom Himmel herab bestätigt. Matth. 3, 17. 17, 2.  
 von } Jesu Christo selbst mit lehre, leben, wundern, leiden,  
 } sterben, auferstehen bewiesen. Matth. 11, 2.  
 } Jesu E.üngern und bo. en kräftig bezeuget. J. 1, 41. 45. Ap. 2, 36.

III. JESUS CHRISTUS

- A. ist also der wahre Messias, und in der that, wie er heisset,
  - 1. Jesus, ein heyland, helfer, und seligmacher. Matth. 1, 21.
  - 2. Christus, ein gesalbter oder Messias. Luc. 2, 11.
- B. soll dafür verehret werden. Phil. 2, 10.

JESUS CHRISTUS

A. nach seiner person ein wahrer

1. GOTT, nicht dem namen, sondern dem wesen nach; denn

- a. er ist } vom Vater in ewigkeit geboren. Ebr. 1, 5. Pl. 2, 7.
- } mit dem Vater gleiches wesens und willens. Joh. 10, 30.
- } seine benennungen. Röm. 9, 5. 1 Joh. 5, 20. Joh. 1, 1. 2. 14.
- b. dis be- } göttl. eigenschaften. Mich. 5, 2. Matth. 18, 20. 28, 18.
- weisen } Joh. 2, 25. Ebr. 1, 6.
- } göttl. werke. Joh. 1, 3. 5, 21. 28. 29. u. a. m.

c. das war nöthig, weil er zu thun, was kein mensch konte.

um } im göttlichen gerichte genug zu thun, und  
 } uns völlig zu erlösen. Ps. 49, 8. Es. 49, 8. 2 Cor. 5, 19.

d. darum s. bey ihme allein das heyl zu suchen. Ap. 4, 17.  
 ist } er in demuth zu verehren. Phil. 2, 11. 12.

2. mensch; denn

a. also wird er genennet ein menschensohn. Matth. 20, 28.

- b. er geboren } wie bestimmet die zeit, 1 Mos. 49, 10. Dan. 9, 24.
- } und ort. Luc. 2, 6.
- } von einer Jungfrau. Matth. 1, 18. Luc. 1, 35. 2, 11.
- } ein vollkommener mensch. Ebr. 2, 14.

1) nach menschl. } wesen mit seel und leib.

2) doch ohne sünde. Ebr. 7, 25.

c. das war nöthig, daß er konte } leiden und sterben. Eb. 9, 14. 22.

b. nach beyden naturen, nur eine person u. unser Herr Röm. 9, 5. 1 Ti. 2, 5.

die beyde naturen } heissen die göttliche u. menschl. natur. 1 Tim. 3, 16.  
 } sind vereinigt persönlich u. unzertrenlich. Jo. 1, 14.  
 } haben eine gemeinschaft ihrer 1. eigenschaften.

2. herrlichkeit. 3. würfungen.

also 1) was einer natur eigen ist, komt der ganzen pers. n. zu. Mat. 22, 42. L. 1, 35. Gal. 4, 4

2) der Eohn Gottes der menschheit keiner Gottheit eigenschaften mitgetheilet.

Matth. 28, 18. 20. Joh. 2, 25. Epl. 2, 3.

3) beyde naturen würcken, doch jede was ihr zukommt. Ap. 20, 28. Gal. 4, 4. 1 Joh. 2, 8.

JESUS



## JESUS CHRISTUS

- c. nach seinem Amte ein Mittler 1 Tim. 2, 5. 6. denn
1. dazu ist er gesalbet mit dem h. Geist nach der menschlichen natur, und mit unendlichen Gaben. Ps 45, 8. Ap. 10, 38. Mat. 18, 20. 28, 18.
  2. darum heist er Christus, daß
    - a. wie im alten Testamente fürgebildet, bey der salbung eines
      - 1) Propheten, 1 Kön. 19, 16. zu lehren, weissagen, wunder zu thun.
      - 2) Priesters, 2 Mos. 28, 41. zu opfern, beten, segnen.
      - 3) Königes, 1 Sam. 10, 1. zu herrschen, schützen ic.
    - b. also Christus auch in seinem Amte, als ein
      - 1) Prophet, den weg zur seligkeit zeige. Joh. 1, 17, 18. Ap. 3, 22, 23. † selbst, mit Worten, Wercken, und Leben. 5 Mos. 18, 18. Jo. 6, 68. †† durch seine Boten. 2 Cor. 5, 19, 20. Eph. 4, 11, 12. ††† folglich von uns soll gehört und gefolget werden. Mat. 17, 5. Luc. 10, 16.
      - 2) Hoherpriester, die seligkeit erwerbe. Ebr. 7, 17, 28. † sich selbst einmal opfere für alle menschen. 1 Pet. 2, 24. Ebr. 9, 26. † daß er für die menschen bittet. Joh. 17, 20. Röm. 8, 34. 1 Joh. 2, 1. Ebr. 7, 24. † die menschen segnet. Luc. 24, 50. Ap. 3, 26. Eph. 1, 3. † sein Opfer und Fürbitte angenommen, Eb. 10, 26. †† also soll unser Gebet auf ihn gegründet werden. Jo. 14, 13.
      - 3) König, † zum Genuss der seligkeit bringe, und dabey erhalte. †† regiere und herrsche, im Reiche der
        - a. macht, über alle Geschöpfe. Ps. 8, 7. 110, 1.
        - b. Gnade, (heist ein himmelreich. Matth. 3, 2.)
          1. über seine gemeine, die er
            - A. durch sein Blut erworben. Ap. 20, 28.
            - B. samlet und erhält. Matth. 28, 19.
            - C. schützt u. segnet. Mat. 16, 18. Eph. 1, 22, 4, 7, 8.
          2. doch nicht auf weltliche Art. Jo. 18, 38. Röm. 14, 17.
          - c. herrlichkeit, über und mit den Seligen. Jo. 17, 24. 2 Tim. 2, 12.
- ††† verehret und nicht erzürnet werde. Ps. 2, 6. Ps. 97, 10, 11, 12.
- e. die Christen, das ist, gesalbte, 1 Joh. 2, 20. Christo folgen als
- geistliche
- † lehrer. Ps. 1, 2. Col. 3, 16.
  - † priester. Ps. 50, 14. 51, 9. 1 Thess. 2, 1. 1 Pet. 2, 5. 3, 9.
  - † Könige. Röm. 6, 12. Gal. 5, 24. Eph. 6, 12. 1 Joh. 5, 14.
- Jesus



Jesu Christus nach seinem stande der I. erniedrigung, II. der erhöhung.  
 I. Die erniedrigung Christi, nach der menschlichen natur, Phil. 2, 6.

- A. war nöthig, um die gnade verdienen zu können,
- B. bestand in der freywilligen und genugthuenden

1. äuserung des gebrauches der ihm mitgetheilten hoheit, herrlich-  
 keit und eigenschaften, Phil. 2, 5.

gehabt und auch behalten, aber  
 welche Jesu nicht beständig gebraucht; doch  
 zuweilen geoffenbaret hat, 3. e. Joh. 2, 11.

2. annehmung der knechtsgestalt, und schwachheiten, so menschlich  
 und unsündlich. Matth. 20, 28.

C. hat sich geoffenbaret in seinem  
 1. armen leben, und dessen

a. anfang,

1) als er seinen leib von seiner mutter angenommen, und  
 fleisches und blutes theilhaftig geworden. Eb. 2, 14.  
 geboren

von der J. Maria, ausm hause Davids. Es. 7, 14. II, 1.  
 von seiner wahrhaftigen mutter,  
 in einem stall bey schlechter verpflegung. Luc. 2, 4-7.  
 zum trost dienet. Es. 9, 6. 7. Gal. 4, 4. 5.

2) welches geistlich anzuwenden Mat. 13, 50. Gal. 4, 19. 2 P. 1, 4.  
 Umit danck zu erkennen ist. Luc. 2, 13. 14.

b. fortgang; so war das leben Jesu 2 Cor. 8, 9.

1) voller schmerz, verachtung, armuth, doch unsträflich. Mat.  
 2, 13. C. 4, 1. C. 8, 20.

2) uns dienlich zur nachfolge s. gedult, demuth ic. 1 P. 2, 21. J. 13, 15  
 heilsam. 2 Cor. 8, 9. Ebr. 14, 15.

2. schweren leiden; da geit er

welcher unschuldig u. heilig war: 1 P. 1, 19. 2, 22  
 nach der menschlichen natur. Matth. 20, 28.

a. der Sohn Gottes, in seinem ganzen leben.  
 Christus, wegen seiner person, amtes, lehre, wunder ic.  
 von freunden und feinden.  
 aus herzlicher liebe Gal. 2, 20.

b. alles was die menschen mit sünden verschuldet. Es. 53, 5. 6.  
 Gott ihm als bürgen, aufgelegt, 2 Cor. 5, 21. und  
 er übernommen hatte, zum exempel,  
 die schuld unserer sünden. Es. 53, 7.  
 alle schmach, spott und schimpf ic. Ps. 69, 9. 21. 23

Es. 50, 6. 53, 2. 3.

III. an



c. an sein } leibe, allerley schmerzen. (siehe die leidenshistorie.)  
 } seele, Gottes zorn fühlen mit dem tode ringen, und  
 } da er verlassen seyn mußte. Mat. 26. 37. 38. 27, 46.  
 Luc. 22, 44. Ebr. 2, 9.

d. mit aller willigkeit und geduld. Ps. 40, 8, 9. Luc. 18, 31. Es. 53, 7.

e. für alle menschen und an ihrer stelle. 1 Tim. 2, 6. 2 Cor. 5, 21.

f. auf } besreyete von der sünden schuld und strafe. 1 Pet. 2, 24.  
 } gnug thate der göttl. gerechtigkeit. Röm. 5, 28. Es. 43, 24-25.  
 daß er } verdienete } gnade und heil Röm. 5, 10. Es. 53, 6.  
 } kraft wider die sünde. 1 Pet. 2, 24.

g. zu unserm } trost, } die sünde gebüßt. Luc. 24, 46. 47. Joh. 1, 29.  
 } daß unser leiden geheiligt sey. 1 Pet. 4, 16.

} verpflichtung } die sünde zu meiden. 1 Pet. 4, 1. 2.  
 } geduldig zu leiden. 1 Pet. 2, 21.

### 3. schmerzlichen Creuzigung, welche

a. schweblich und schmerzlich gewesen. Ps. 22, 17.

b. nach Gottes ausspruch als verflucht gehalten. 5 Mos. 21, 23.

c. im alten Test. vorabildet an der ehernen schlangen. J. 3, 14-15.

d. tröstlich ist den fluch weggenommen. Gal. 3, 13.

weil J. C. verinögen gibt d. alten mensch. zu creuzigen. R. 6, 6. 7

e. die gemeinschaft dessen fordert. Gal. 5, 24. 6, 14.

### 4. Creuzgestode, welcher am creuze

a. erfolgte } willig und wahrhaftig Joh. 10, 18. 19, 30. 1  
 } als eine verdiente sündenstrafe. Röm. 6, 23.  
 } da die seele vom leibe schied. Luc. 23, 43. 46.

b. war gnugthuend für alle menschen. Röm. 5, 10. Ebr. 2, 9, 10, 14.  
 } zu unserer versöhnung. Col. 1, 22.

c. nützlich } zu heiligung des todes, dem die macht genommen.  
 } Joh. 11, 25. 2 Tim. 1, 10.  
 } zum antrieb } der sünde abzusterben. 1 Pet. 2, 24.  
 } den tod nicht zu scheuen. Phil. 1, 21.

### 5. Begräbniß.

a. als der todte leib } vom creuz genommen,  
 } in ein neu grab gelegt,

b. blieb er im grabe bis an den dritten tag,

1) nicht, daß er die verwesung sähe,

2) sondern } zeugniß, daß } die schrift erfüllet. Ps. 16, 10.  
 } er wahrhaftig gestorben.  
 } er aus dem gericht genommen. Es. 53, 18

zum } trost, daß } die sünde veraraben.

} die gräber geheiligt. Joh. 5, 28. 29.

Landencken, die sünde nicht aufzugraben. Röm. 6, 12.



II. Die Erhöhung Christi nach der menschlichen natur. Phil. 2, 9.

a. war nöthig, um die verdiente gnade schencken zu können. Ap. 5, 30. 31.

b. bestand in der  
 { ablegung der angenommenen Knechts gestalt und  
 { menschlichen schwachheiten.  
 Offenbarung und völligen gebrauch seiner herrlichkeit.

welche er  
 { nicht wieder ableget.  
 { zu seiner zeit sichtbar offenbaren wird.  
 Matth. 28, 18. Col. 3, 3. 4. Ebr. 10, 12. 13.

c. offenbarte sich in der majestätischen

1. höllenfahrt, als Jesus Christus

a. lebendig geworden Joh. 10, 18. Röm. 6, 4.

b. sich in die hölle begeben,

1) nicht zu leiden, denn mit seiner tode alles vollbracht war, Eb. 9, 28

2) sondern sich denen verdamten zu zeigen, 1 Petr. 3, 18. 19.

als der  
 { völlig über die feinde gesieget. Col. 2, 15. Off. 1, 18.  
 { des teufels reich und die hölle zerstöret. Ebr. 2, 14.

3) uns zum  
 { trost und heyl. Hos. 13, 14. 1 Cor. 15, 55.  
 { warnung, daß keiner

sich  
 { dem teufel zum dienst übergebe. Röm. 6, 13.  
 { in die hölle stürze. 1 Joh. 2, 14.

2. auferstehung von den todten, welche

a. nöthig war, Röm. 11, 24. zum zeugnis, daß göttlicher gerechtigkeit völlig anüge geschehen. Ebr. 13, 20.

b. geschehen ist, am dritten tage. Matth. 12, 40. Ap. 10, 40.

aus eigener kraft. Joh. 10, 18. Röm. 1, 4.

Kraft des Vaters. Ap. G. 2, 24. Röm. 6, 4.

c. darin bestanden, daß Christus

1) das leben wieder an sich genommen, (und nie wieder ableget)  
 bey verei- { der seelen (die vom leibe geschieden war) und  
 nigung { des leibes, (darin er gelitten hat. Luc. 24, 39.) der  
 † unverweslich geblieben ist. Ap. G. 13, 35. 36.

†† verkläret und mit geistlichen eigenschaften begabet, und

††† keine natürliche schwachheit hatte. Phil. 3, 21.

Luc. 24, 21. 36.

2) aus dem grabe herfür gegängen.

3) sich lebendig sehen lassen zu 10. unterschiedlichenmalen.

1 Corin. 15. 4.

nicht allen und jeden,

sondern seinen jünger und freunden, als bewährten  
 zeugen. Ap. G. 10, 40. 41. 1 Cor. 15, 5.



- d. bringet eine völlige  
 1) gewisheit des glaubens. 1 Cor. 15, 12. Röm. 5, 10.  
 2) versicherung }  
   der gerechtigkeit. Röm. 4, 25.  
   der erlösung. Röm. 14, 9.  
   der kraft zum geistlichen leben. Eph. 2, 5. 6. 1 Pet. 1, 3.  
   der künfftigen allgemeinen auferstehung. Joh. 11,  
   25. 26. 1 Cor. 15, 21.  
 e. fodert eine geistliche auferstehung und leben. Röm. 6, 4. 11. Col. 2, 13
3. himmelfahrt Joh. 20, 17.  
 a. ist geschehen nach seiner auferstehung am 40sten tage  
 1) sichtbarlich, vermittelst einer wolcke. Luc. 24, 50. 51. Ap. 1, 9.  
 2) herrlich, im geleite der engel. Ps. 47, 6. Ap. G. 1, 10. 11.  
 3) in den himmel } da die seligen (Joh. 14, 2. 3.) GOTT schauen.  
   der majestät GOTTes. Eph. 4, 10.  
 b. hebet seine göttliche gegenwart nach beyden naturen nicht auf.  
   Matth. 28, 20.  
 c. bringet trost, weil er uns zu gute  
 1) in die völlige herrlichkeit eingegangen. Ps. 47, 8.  
 2) im himmel für uns bittet. Ebr. 7, 24. 25. Röm. 8, 34.  
 3) das himmlische wesen bereitet. Joh. 12, 26. 17, 24. Eph. 2, 6.  
 d. fodert eine geistliche nachfahrt. Phil. 1, 23. 3, 21. Col. 3, 1. 2.
4. sitzen zur rechten GOTTes, Marc. 16, 19. das  
 a. heist, herrschen und regieren mit seinem Vater, 1 Cor. 15, 25.  
 1) über } himmel und erden.  
   seine glaubige, Eph. 1, 19. 23. und  
   auserwählte. Off. 5, 10. 11.  
 2) nach seinem königlichen amte. Luc. 1, 33.  
 b. komt ihme nach der menschlichen natur zu. Ap. G. 5, 30. 31.  
 c. bringet diesen trost den glaubigen,  
 daß er } wider alle feinde schüzet. Ps. 110, 1. 2. Matth. 28, 20.  
   den heiligen Geist schencket. Ap. G. 2, 33.  
   die glaubige auf seinen thron setzet. Offenb. 3, 21.  
 d. fodert willige unterwerfung. Ps. 2, 10. 11. 12.
5. wiederkanft zum gericht,  
 a. an dem von GOTT bestimmten tage. Ap. 10, 42.  
 b. in sichtbarer herrlichkeit. Matth. 25, 31.  
 c. zu richten nach seinem worte. Joh. 12, 48.  
 d. fodert ein wachen und bereitschaft. Mat. 12, 36. Marc. 13, 35. 37.

JESUS



Jesus Christus nach seinem hauptwerke, der erlöser, Matth. 18, 11.

1 Petr. 1, 18. 19. zu

A. erlösen, das ist, mit müh und kosten los und frey machen. Mat. 1, 21.

B. alle und jede menschen, nach seel und leib 1 Tim 2, 6. R. 5, 3. 18. 1 J. 2, 2. als

1. verlorne und verdammte wegen der sünde. Röm. 5, 12. 18.

2. der erlösuag höchst bedürftige. Röm. 5, 8.

3. sich selbst zu helfen uavermögende. 2 Cor. 3, 5. Röm. 3, 10.

C. aus liebe zu GOrt und menschen Joh. 14, 31. Eph. 5, 2. Phil. 2, 8.

D. von 1. sünden, so wol erb als würclichen, so er übernommen.

Ef. 53, 6. 1 Joh. 3, 5. 6. also daß

die } sünden vergeben, und nicht zugerechnet. 1 Jo. 1, 7. 8. Col. 1, 15.

strafen der sünden geschenket. Ef. 43, 25. 53, 5.

herrschaft der sünde gebrochen. Röm. 6, 14. 1 Petr. 2, 24.

freyheit von sünden völlig folgen werde. Röm. 7, 24. 25.

2. tode: also } Leibliche und alle leiden heilsam und keine strafe.

daß der } geistliche und alles uavermögden gehoben sey. Eph. 2, 5

ewige keine gewalt habe. 1 Cor. 15, 55. Hof. 13, 14.

Joh. 5, 24.

3. teufel, und dessen gewalt, daß solcher

nicht } herrschen solle über uns. 1 Joh. 5, 18. Eb. 2, 14. 15. Col. 1, 13.

schaden könne. Joh. 14, 30.

4. der argen welt. Gal. 1, 4.

E. mit seinem vollkommenen genugthuenden gehorsam, an aller mens-

chen statt. Matth. 20, 18.

dem gesez sich unterworfen zum gehorsam, und es vollkom-

men erfüllet. Matth. 5, 17. Joh. 4, 4.

da er } alle leiden und strafen übernommen und ausgestanden.

Esa. 53, 4. 5.

also } der göttlichen gerechtigkeit völlig genug gethan. Röm. 5, 18.

die menschen als schuldner und gefangene befreyet und

errettet, als er für sie alle und an ihrer statt das lö-

segeld bezahlet. Ps. 69, 5. Röm. 3, 24.

F. ganz, vollkommen, daß nach der kraft und göttlichem willen

1. zwar keiner, auch nicht die verdamt werden, ausgeschlossen sind,

2 Petr. 2, 1.

2. doch keiner zum genutz komme als die glaubige. Joh. 3, 17. 18. 19.

G. zu seinem Leigenthum und dienste. Luc. 1, 74. 75. Tit. 2, 14.

Reiche, um darin als reichsgewossen freu zu seyn. Röm. 14, 8.

III. Von



### III. Von der Anbietung und Zueignung der Gnade durch den Zeil. Geist.

#### Der heilige Geist

a. ist } eine adtliche eigenschaft, sondern  
 eine adtliche Person, J. 14, 16, 17, 26. c. 16, 13. u. wahrer Gott. Ap. 5, 3-4.  
 Gleiches wesens, eigenschaft und wercke mit dem Vater und Sohne.

Jf. 139, 7. 33, 6.

b. heist ein Geist, Sals Gott ein Geist ist. Joh. 4, 24. und  
 weil er vom Vater und Sohn ausgehet. Jo. 15, 26. Gal. 4, 6.  
 c. hat sonderlich sein werck in der heiligung. Tit. 3, 5, 6.

#### 1. die heiligung

a. besuhet } absonderung von dem, was der gnade hindert. 2 Mos. 13, 2.  
 in einer zubereitung die gnade zu genieffen. Ap. G. 26, 18.

b. geschicht } ordentlich durchs Evangelium und heilige Sacramenten-  
 ausserordenlich bey beraubung der mittel, nach Gottes  
 kraft und gnade. Eph. 3, 20.

#### 2. der heiligung sind

bedürftig alle menschen, weil sie  
 die anerschaffene heiligkeit verloren. Röm. 3, 23-  
 sich nicht können heilig machen. 1 Cor. 2, 14. 12, 3-  
 ohne der heiligung nicht zu Gott kommen. Jo.  
 3, 3, 6. Ebr. 12, 14.  
 sich heiligen lassen und nicht widerstreben.  
 Gal. 1, 15, 16.  
 sein beystand suchen u. gehorche. Ap. 5, 32. 8, 15

#### 3. dazu braucht er also sein amt, daß er

a. strafet und überzeuget

die welt, wegen der sünde, daß sich bekehre. Joh. 16, 8.

die glaubige, daß sich mehr reinigen. Röm. 8, 13. 1 Joh. 3, 3.

b. lehret die wahrheit, mit görtlicher gewisheit. Eph. 1, 17, 18.

c. vermahnet und antreibt zum guten. Röm. 8, 14.

d. tröstet die glaubige in aller trübsal. 2 Cor. 1, 5.

#### 4. offenbaret sich in gnaden: A) wohlthaten und B) mitteln.

#### A) Von des H. Geistes Gnadenwohlthaten.

I. Die berofung, da Gottes gnade angeboten wird. Ef. 5, 1. und daß

a. ist } nöthig, weil die menschen von G. gnad entfernet Ap. 26, 18. Eph. 2, 12  
 gegründet in der allgemeinen liebe G. u. Erlös. J. E. 1 Ti. 2, 5, 3, 16.

b. geschicht a. von Gott. 2 Ti. 1, 9. dem h. Geist, Ap. 7, 51. mittelbar. 2 Es. 5, 20.

b. an alle und jede, in person oder in seinen vorfahren.  
 1 Mos. 17, 9. Ap. G. 17, 30. 31.

c. durchs wort des Gesetzes, Gal. 3, 24. sonderlich des Evan-  
 gelii. Röm. 1, 16. c. 10, 14, 15. e. 16, 25.



- genuß der gnade und des heyls. 1 Cor. 1, 9. 1 Thess. 2, 12.  
 d. zu d. { ordnung, das heyl zu erlangen. Matth. 9, 13. Ap. 17, 31.  
 { gemeinschaft mit Jesu. R. 6, 4. 1 P. 2, 21. u. heiligkeit. 1 P. 1, 15.  
 e. also 1) ernstlich. Ef. 65, 2. 2) kräftig. 2 Pet. 1, 3. Joh. 6, 44.  
 3) hinlänglich bey jeden, doch reichlich bey andern. Ps. 147, 19.  
 4) durch alle gelegenheit. Röm 1, 19. 20. 2 Röm. 5, 2:5.  
 { überzeugung. Ap. G. 2, 37. 8, 27.  
 { wohlthat, zucht, exempel. Ap 14, 17. Röm.  
 2, 4. Luc. 15, 15. Joh. 4, 30.  
 5) bey manchen widerstand u. ver hinder niß. Mat. 23, 37. R. 10, 16.

c. erfordert nicht einen gewaltigen zug erwarte, sondern  
 daß man willig folge, die gnad annehme u. befestige. 1 P. 1, 15. 2 P. 1, 10, 11.  
 d. bringt trost, { Gott es so gut meynet. Ezech. 33, 11.  
 weil Gott alle kraft schencket. 1 Cor. 1, 8. 9.

II. Die erleuchtung, da wird der glaube, als ein licht, geschencket; dis

- nöthig allen menschen, si in geistl finsterniß und unglarben sind.  
 weil sie sich selbst nicht helfen können. 1 Cor. 2, 14.  
 a. ist { möglich, nicht widerstretet. Ap. 13, 47. Joh. 3, 19-20.  
 { wo man dem ruf folget, Eph 5, 8. 1 Joh. 2, 9. und betet. Ps. 25, 4.  
 b. komt von { der kan und will es thun, Joh. 6, 29. 2 Cor. 4, 6.  
 { Gott, du chs Evangel. und h. Sacram Lit. 35. R. 10, 17. 2 P. 1, 19.  
 { wegnehmung der finsterniß, das ist, unal. ubers. Luc. 1, 79.  
 c. geschieht { schenckung des lichts, das ist, wahren glaubens. Ps. 36, 10.  
 1. durch { mit erkantniß göttlicher wahrheiten im verstande. Eph. 1, 18.  
 { überzeugung im willen. Eph. 3, 16 = 19.

2. bey mancher abwechselung, Joh. 12, 35, 36. nachdem der mensch  
 treu oder untreu ist bey m gebrauch. Phil. 1, 9. Col. 1, 11. 2 Pet. 2, 21.  
 d. ist zu erkennen. Joh. 8, 12. Eph. 5, 8. 9.

- e. fodert { erkantniß der blindheit und ungläubens. Joh. 9, 39. 41.  
 { gebet um die erleuchtung. Col. 1, 9. 10.  
 { unterscheidung des lichts und der finsterniß. Luc. 11, 35.  
 { bewahrung, weil verlohren werden kan  
 durch { untreuen gebrauch der gnade. Matth. 13, 12.  
 { verfall in vorige sünde. 2 Pet. 2, 20. Ebr. 13, 12.  
 f. bringt trost, { Gott das licht des glaubens keinem versaget. Ap 17, 31.  
 weil { die seligkeit dabey gewiß ist. 1 Cor. 13, 12. 1 Joh. 2, 27.

III. Die heiligung,

- a. bringet die völlige gnade im alauben, daß der mensch,  
 { im gericht ein sündler ist, begnadiget wird.  
 der { von natur ein zornkind ist, Gottes kind wird.  
 { keine geistliche lebenskraft hat, solche erlanget.  
 b. fast in sich 1) die rechtfertig. 2) die wiedergeburt. 3) die ernerung.

I. Die



- 1) Die Rechtfertigung; da ein gottloser im gerichte für gerecht erkläret, oder mit Gott ausgesöhnet werde. Röm. 3, 23.
- a. ist } notwendig } allen und einem jeden menschen. Röm. 3, 10.  
 } möglich zu erlangen, wann der sünden vergebung in buß und glauben gesucht und angenommen wird. Es. 1, 16. 18. Röm. 3, 26. e. 4, 5.  
 } von Gott alle n, Mar. 2, 7. Röm. 8, 23. der in seinem gerichte dem sün- } die sünde nach der schuld u. straf vergibt. R. 4, 7-8  
 } der } Christi gerechtigkeit zueignet. Phil. 3, 9.  
 } aus gnaden um Christi willen. 2 Cor. 5, 21. Eph. 2, 5. 8-9.  
 } in absicht } keine gesetzes werke oder verdienst. Röm. 4, 5-6.  
 } auf } den glauben allein. Röm. 3, 23. 28. Gal. 2, 16. der  
 b. geschieht } 1. sich an Christo hält, und  
 } 2. alle eigene gerechtigkeit ausschließt.  
 } in der ordnung der buße und glaubens. Ap. 5, 31. Luc. 24, 47.  
 } auf ewig bey Gott, und so lang der mensch im glauben bleibe.  
 } zu dem en- } göttl gerecht- u barmherzigk. offenbar, Eph. 1, 5.  
 } de, daß } der mensch } zur heiligung tüchtig, Röm. 6, 22. und  
 } selig werde. Röm. 4, 7.
- c. hat diese frucht, } befreung von der knechtischen furcht. Eb. 2, 15, 10, 22.  
 nemlich eine } friede und vereinigung mit Gott. Jo. 14, 23. Röm. 5, 1. 2.  
 } freude. Es. 61, 10. Röm. 14, 17.  
 } annehmung an Kindes statt. Joh. 1, 12. Gal. 4, 5.  
 } des heiligen Geistes schenkung. Gal. 4, 6.  
 } hoffnung der künftigen herrlichkeit. Röm. 8, 23-25.
- d. soll } nicht gemißbraucher werden, wo man  
 } 1. ohne buße sich der sünden vergebung getrübet. Röm. 6, 1.  
 } 2. den falschen für den wahren glauben hält. Jac. 2, 17.  
 } 3. bey der vergebung freyheit zu sündigen suchet.  
 } mit danck erkant. Ps. 103, 2. 3. und  
 } mit fleiß a. durch tägliche buße bewahret,  
 } b. nachgeahmet werden. Matth. 18, 32 \* 35.  
 } zum trost gebraucher werden, daß Gott vollkommen alle sün-  
 } den vergibt, und die strafen erläßt. Mich. 7, 19.
- 2) Die wiedergeburt; da wird der mensch ein kind Gottes.
- a. ist nöthig, weil } die menschen von natur kinder des zorns sind,  
 } ohne der neuen geburt nicht können selig werden.  
 } Eph. 2, 3. und  
 } Joh. 3, 3. 5. 6.
- b. befördert } allein Gott, Tit. 3, 5. 6. 1 Pet. 1, 3. aus lauter gnade,  
 } durchs Wort und heilige Taufe. Jac. 1, 18. Joh. 3, 3.
- c. geschieht



c. geschieht an denen, die göttliche mittel lassen wirken. 1 Pet. 1, 23. dem ganzen menschen.

auf unbegreifliche doch wahrhaftige weise. 1 Joh. 10, 6. 9. Ez. 36, 25.

d. bestehet in einer innern veränderung des menschen, da

sein bild wieder aufrichtet.

ein neu herz, den geist, und neuen menschen schafft.

Gott

den menschen lebendig machet, und kräfte zum geistlichen leben schencket. Eph. 4, 24. Eph. 2, 5.

den menschen zu seinem kind annimt. Gal. 4, 4.

dem geist der kindschafft und gemeinschafft mit Jesu Christo.

Röm. 8, 15. Gal. 2, 19.

e. ist zu erkennen an

der liebe Gottes und des nächstten. 1 Joh. 4, 7. 8.

dem gehorsam. Ezech. 36, 27. 1 Joh. 2, 29.

der überwindung der welt. 1 Joh. 5, 4.

f. soll danckbar erkant, 1 Pet. 1, 3. und bewahret werden. 2 Cor. 6, 1.

g. kan verloren werden durch verstossung des heiligen Geistes.

Wieder erlanget werden durch wahre bekehrung.

3) Die erneuerung; da wird das angefangene gnadenwerk fortgesetzt

an denen wiedergeborenen. Röm. 6, 22. 12, 1. 2.

durchs Wort und Sacrament, auch creuz. Röm. 6, 3. 4. 1 Pet.

4, 1. 1 Joh. 3, 9.

sonderlich durch den glauben. Gal. 5, 6. 2 Pet. 1, 5.

a. geschieht

Gott den glauben und das geistliche leben stärcket.

in den wiedergeborenen

entkräftet den alien menschen. Joh. 15, 2.

stärcket den neuen menschen Ezech. 36, 26. 27

mit geschenckter kraft böses läst, gutes thut, u.

Christo folgt, u. a. m. Col 3, 5. W. 11, 29. L. 9, 23

durch Gottes gnade fortfähret. Ebr. 12, 1.

b. hat gewisse stufen, abwechslung und kennzeichen. 1 Joh. 2, 12. 13.

Röm. 12, 2. Gal. 5, 22. Eph. 4, 15.

IV. Die erhaltung, nemlich des gnadenwerks, bis ans ende. 1 Pet. 5, 10.

a. ist nöthig, wegen des unvermögens von natur.

bey den wiedergeborenen.

b. geschihet durch den heil. Geist, der bewahret zur seligkeit. 1 Pet. 1, 4. und

das verständniß zu öfnen. Ap. 16, 14.

die wahrheit zu versiegeln. 1 Joh. 5, 6.

für irthum zu bewahren. 2 Thess. 3, 3.

bleibet ihr

leiter, zum gebet. Röm. 8, 14. 15. zum streit. Gal. 5, 16.

tröster, die kindschafft zu versichern. Röm. 8, 16.

B) Von



## B) Von des 3. Geistes Gnadenmitteln. Die sind

I. das Wort Gottes, sonderlich das Evangelium.

II. die heilige Sacramente. Diese

- A. sind handlungen } die Gott selbst geordnet und befohlen.  
 } darin himmlische güter mitgetheilet werden.  
 } in und mit äußerlichen zeichen und mitteln.  
 } welche dienen zu des glaubens erweckung und stärkung.
- B. erfordern etwas } Irdisch- und sichtbares.  
 } Himmlisch- und unsichtbares.
- C. waren im alten Test. die Beschneidung und das Osterlam, M. 17, 2 M. 18.  
 (die zur zeit Jesu Christi, als fürbilder, zur endschafft kamen.)
- D. sind im neuen Test. nicht mehr als 1) die h. Taufe. 2) das h. Abendmal.

## 1) Von der heiligen Taufe. Die

- von Gott und Jesu Christo. Joh. 1, 33. Matth. 3, 16. 28, 18.  
 für alle die, die durch Jesum Christum wollen selig werden.
- A. gestiftet } 1. erwachsene, die vorher zu lehren. Matth. 28, 19.  
 } der wiedergeburt bedürftig. Joh. 3, 5. 6.  
 } 2. kleine, } der gnadenmittel nicht zu berauben. Mat. 19, 4.  
 } weil sie } d. verheissung u. des glaubens fähig sind. M. 18, 5. 6  
 } mit zu den haushaltungen gehören. Ap. 16, 15, 33.  
 } daß geschehe } mit wasser, J. 1, 26. durch untertauchē oder begießen.  
 } im namen Gottes, M. 28, 19. des V. E. u. h. Geists.
- B. zu verrichten } ohne aufschub und ohne weltlichen pracht.  
 } von ordentlichen lehrern, und  
 } im nothfall von andern Christlichen personen.  
 } mit ehrerbietung, gebet und freude vor Gott. Ef. 6, 10.  
 Ap. 8, 15-16. Luc. 3, 21.
- C. hat eine herrliche kraft und nutzen, welcher
1. besiehet darin, daß die heilige Taufe
- alle sünden, } vergebung geschendet, Ap. 2, 38.  
 deren } herrschaft gebrochen wird. Röm. 6, 17.  
 den tod, } leiden und sterben nicht schade.  
 2. wegnimmt } daß } der geistliche tod (die sünde. keine macht, Röm. 6, 14.  
 } der ewige tod kein recht habe. Joh. 11, 25.  
 } teufels gewalt, } zur sünde reizen, doch nicht zwingen könne.  
 } daß } ihm zu widerstehen. 1 Pet. 5, 9.
- B. gibt die wahre seligkeit,
- 1) Vaters kindschafft, Gal. 3, 26. 27. gnade, versorgung.  
 2) Sohnes erlösung und gerechtigkeit. Röm. 6, 34. 1 Cor. 1, 30.  
 3) heiligen Geistes heiligung, einwohnung. 1 Cor. 3, 16. Tit. 2, 5.

2. komt



2. kom̄t nicht vom wasser, oder dem, der da taufer; sondern von Jesu Christo, dessen verdienstes kraft

1) in die Taufe geleet; die daher heist ein gnadenreich wasser des lebens. Eph. 5, 26.

bad der wiedergeburt. Tit. 3, 5.

2) der heilige Geist im worte gibel.

3) der glaube annimt. Gal 3, 26. Eph. 5, 26.

3. dauert a. nach Gottes willen auf ewig.

b. auf seiten der menschen, so lange sie im glauben bleiben.

d. soll nicht versämet noch verachtet werden. Marc. 16, 16. Luc. 7, 30.

e. bildet ab, nach der alten art unter das wasser zu tauchen,

(den tod des alten menschen, (erbsünde mit allen lüsten)

1. sowol } welcher } sich reget und hervor kom̄t, als unkraut; daher  
 alle tage des lebens durch busse zu tilgen.

das leben des neuen menschen in gerechtigkeit.

2. als auch die gemeinschaft mit Jesu. Röm. 6, 3. 6.

f. bringet in den band mit Gott, der heist ein Taufband; der

a. besteht in einer angelobang zwischen Gott und menschen.

es gelobet } Gott } Vater, seine kindschafft, liebe und treue. Eb. 13, 15.  
 } Sohn, seine gerechtigkeit.  
 } heiliger Geist, seine gemeinschaft.

oder mensch, den glauben und gehorsam. 1 Pet. 3, 20. 21.  
 daß er dem teufel und der welt abjage.

1. selbst, wo er erwachsen und unterrichtet ist; und

2. wo noch klein, durch die Paten; welche

a. zu erbitten } aufgekomen zur zeit der verfolgung-  
 beybehalten aus Ehrstlicher freyheit,  
 1) nicht aus weltl. sündlicher absicht und nutzen halber,  
 2) sondern als zeugen vor Gott und menschen.

b. seyn sollen } from̄ u. Ehrstlich, mit Gott im bunde, und  
 tüchtig ihre pficht zu beobachten.

c. schuldig sind } ihres Taufbundes sich zu erinnern-  
 herglick zu beten für sich und die kindor.

die kindor } des bundes zu erianern,  
 anzuhalten zum guren,  
 zu erbauen mit gutem erem-  
 pel.

E

b. soll



b. soll fleißig geprüft werden

von { eltern und Taufzeugen oder Paten, ob selbst den Taufbund ge-  
halten oder gebrochen?  
kindern und jungen leuten, wie sich verhalten?  
jeden getauften, bey jeder gelegenheit.

mit ernstlichem vorsatz, wosern der bund gebrochen wäre, solchen zu erneuern durch wahre bekehrung. Jer. 3, 1. 2.

c. ist, wie auch die Taufe, im ganzen leben zu gebrauchen

1. zur beförderung der gottseligkeit; der mensch

a. wird } abgehalten vom bösen.

angetrieben zu allem guten: und zwar

b. durch er- } der in der Taufe erlangten güter, die zu bewahren.

wegung } des bundes, der treulich zu halten.

des nutzens, so gewiß folget.

des schadens, der sonst folget. 2 Pet. 2, 20 = 22.

2. zum trost für alle, die im bunde durch den glauben bleiben, wider sünde, tod und teufel.

## 2) Von dem heiligen Abendmahl.

Die lehre ist allein aus den einsetzungsworten zu fassen, so von Matth. 26, Marcos, Luca und Pauls aufgeschrieben.

ist von J. C. unserm Herrn selbst eingesetzt 1 Cor. 11, 23.

für getaufte Christen, die sich selbst prüfen. 1 Cor. 11, 28.

soll gehalten werden nach Jesu C. wort und verordnung, bestehet aus zwey wesentlichen stücken, welche

1. sind } sichtbar und irdisch, Brod und Wein.

unsichtbar, Jesu Christi wahrer Leib und Blut.

2. sollen genossen werden, und zwar

a. unter beyder gestalt des brods und weins.

b. kraft der worte Jesu Christi, mittelst

1) des brods, sein wahren leib, der für uns gegeben.

2) des weins, sein wahres blut, das für uns vergossen.

Das heil. Abend-  
mahl

hat einen herrlichen nutzen, welcher

bestehet in vergebung der sünden, leben und seligkeit.

komt nicht aus dem äußerlichen essen und trincken,

sondern kraft des wortes Jesu Chr. der es gibt, und des glaubens, der es annimt.

erlanget. wird allein von würdigen, und

nicht von unwürdigen, die zu ihrem gericht es geniessen. 1 Cor. 11, 29

IV. Die



IV. Die Ordnung zur Annehmung der Gnade Gottes zu gelangen, ist der wahre Glaube; der

- I. ohne wahre busse und bekehrung nicht seyn kan.
- II. sich in fruchten und guten wercken offenbaret.
- III. in der creuzesprobe geübet wird.
- IV. mit dem hertzensgebet verbunden ist.

I. Die wahre busse, ohne welcher kein glaube seyn kan,

a. hat Jesus Chr. gefordert und befohlen zu fordern Mat. 3, 2. Luc. 24, 47.

1. von allen a. menschen, Ap. 17, 30. 31. welche der busse

1) bedürftig sind, wegen der sünde.

2) fähig, des heil. Geistes kraft platz lassen. Ap. 26, 19 die Überleitenden gnade folgen.

b. die { noch keine busse gethan.  
wieder gottlos geworden.  
glaubig geworden, und ihr ganzes leben für eine tägliche busse halten.

2. in der absicht, daß der mensch von der gewalt des satans ab- und zu Gott komme. Ap. 26, 18. Col. 1, 13.

b. ist 1. eine veränderung

nicht äußerlich in geberden, reden und wercken, sondern innerlich des hertzens, sinnes und willens. Mat. 3, 2.

2. ein werck Gottes, Ap. 5, 31. welcher es befördert

a. ordentlich durchs wort, Luc. 16, 31. des gesezes und evangelii.

b. durch allerley hülf- und zucht-mittel, z. e. woh 1 hat, krankheit.

c. doch soll der mensch es nicht muthwillig hindern. Ap. 24, 25.

c. kommt vornehmlich an auf eine ernstliche

1. abkehr von sünden (durch reu und leid darüber.) Ap. 26, 18.

a. dazu kommt der mensch durch eine ungebeuchelte

1) prüfung sein selbst nach dem geseze, und Röm. 3, 20. folgenden

2) erkantniß der größe, menge und greuel seiner sünden, Jer. 3, 13.

b. dabey { empfindet er göttlichen zorn und fluch. Ps. 32, 3. 4.

hat er göttl. traurigkeit, reu und haß. Es. 38, 13. 2 Cor. 7, 10.

2. zukehr zu Gott, durch den glauben, (davon oben) Joh. 3, 36. der

a. ist nöthig zur busse, weil er der sünden vergebung annimt. Ap. 16, 31.

b. hat hunger und durst nach der gnade, bittet, suchet und klopfet an.

d. wird erkant { ernstlichem { Wunsch, nie gesündigt zu haben. Es. 6, 9.  
fürsah, nie zu sündigen. Es. 38, 15.

an der herrschaft über die sünde. Röm. 6, 6. 12.

Über welt verleugnung. Luc. 14, 26. und fruchten der busse.

Matth. 3, 8.



E. wird gehindert durch

1. die einbildung, daß schon bekehret sey. Es. 58, 2.
2. die schein- und heuchelbusse. Hof. 7, 6.
3. mißbrauch göttlicher güte. Röm. 2, 4. 5.

4. das fleischliche vertrauen auf Gottes gnade. Röm. 6, 1.  
 äußere anadenmittel. Am. 5, 21. 22.  
 die vorsehren. Matth. 3, 9.

II. Die guten wercke, darin sich der glaube offenbaret,

A. heißen alles, was ein gläubiger thut. Eph. 2, 8, 10.

1. innerlich die tugenden, die der heilige Geist würcket. Gal. 5, 22.
2. äußerlich, 2 Pet. 1, 3. II. da die innere fruchte ausbrechen.

B. geschehen 1. nach göttlichem gebot und worte. Ps. 119, 9. Matth. 15, 9.  
 2. in Gottes kraft, Eph. 2, 10. aus dem glauben. Röm. 14, 23.

3. in rechter absicht { Gott zu ehren. Matth. 5, 16.  
 dem nächsten zu nutz. Phil. 2, 4.

C. sind { nothwendig, nicht die seligkeit zu verdienen, dann diese  
 kommt { aus gnaden. Eph. 2, 8.  
 durch den glauben. Röm. 3, 24.

sondern weil { Gott solche befohlen. Col. 1, 10.

nicht verdienstlich bey Gott, Eph. 2, 9. Röm. 3, 24. weil sie  
 1. unvollkommen, und das etwaige gute Gott gehödig. Es. 64, 6.  
 2. aus schuldigkeit geschehen. Luc. 17, 10.

D. werden belobnet { aus freyer gnade. Matth. 10, 42.

E. geben ein kennzeichen des glaubens und gnadenstandes. Jac. 2, 17.

III. Das creutz, welches der glauben probiret, 1 Pet. 1, 7.

A. ist ein leiden der glaubigen, welches sie

1. mit der welt gemein, (z. e. ermueth, krankheit, ic.) oder
2. für sich eigen haben inn- und äußerlich. Matth. 5, 10. 2 Cor. 12, 7.

B. kommt { Gott, aus liebe, zur besserung. Ebr. 12, 6. 10.  
 1. von { teufel, der ein teind der glaubigen ist. Eph. 2, 12.  
 der welt, so die glaubigen hasset. Joh. 15, 18. 19.

2. über alle kinder Gottes. Ps. 73, 15. 2 Tim. 3, 12. Ebr. 12, 6. 7.

C. hat den nutzen, { zu entkräften den alten, zu stärcken den neuen menschen.  
 1 Pet. 4, 1. 2. 2 Cor. 4, 16.  
 zu fördern die gemensschaft mit Jesu Christo und ewige  
 herrlichkeit. Röm. 8, 29.

D. fodert, { nicht nach eigener wahl sich leiden zu machen. Col. 2, 23.  
 im creuzge gedultig seyn. Ebr. 10, 36. 12, 19.

IV. Das



IV Das Gebet

ein gespräch des hertzens mit Gott. Ps. 19, 15.  
eine würckung nicht des menschen, sondern des heiligen Geistes.

Röm. 8, 14. Gal. 4, 6.

a. ist eine pflicht } aller menschen, die solten und könten beten, wann sie  
} befehret und glaubig wären. Joh. 9, 31.  
} der glaubigen sonderlich, die wollen und können er-  
} hörlich beten, 1 Jo. 3, 22. Jac. 5, 16. und zwar  
} grosse und kleine. Ps. 2, 3. Matth. 21, 15, 16. und  
} göttlichen befehls, Ps. 27, 8. und  
} einem jeden noth- } verheissung. Mat. 7, 8. Ps. 145, 18, 19.  
} wendig, wegen } der eignen noth im leib- u. geistlichen. Jac. 5, 13.  
} der wichtigheit des guten, so zu erlangen.

b. soll gerich- } zu fein-götzen, engel u. heilige. Ps. 115, 4, 8. Es. 64, 16. Os. 19, 10  
} tet werden } zu Gott allein, alles anliegen weiß. Ps. 38, 10. 139, 2, 4.  
} der Allein helfen kan. Eph. 3, 10.

c. kan ge- } um alles } Gott zu ehren gereicher. Joh. 14, 13.  
} schehen } was } uns nöthig } seligkeit, ohne ausnahme.  
} } ist zur } leibl. wohlfahrt, mit bedingniß göttl.  
} } willens. Mat. 8, 2. 1 Jo. 5, 14.

d. kan ge- } für } uns selbst und alle glaubigen. Eph. 6, 18, 19.  
} schehen } alle menschen in allen ständen, auch für feinde. 1 Tim.  
} } 2, 1. Matth. 5, 44.

e. in der } hülf zu erlangen. Matth. 7, 7, 8. Jac. 5, 14, 15.  
} absicht } mit Gott vereiniget zu werden. Ps. 145, 18.  
} } des heiligen Geistes kraft und beystand zu erlangen.  
} } Luc. 11, 13. u. a. m.

f. fasset in sich bitte, gebet, fürbitte und dancksaung. 1 Tim. 2, 1.  
} mit wahrer andacht u. gründlichem ernst der seelen. Ps. 145, 18.  
} in herzgl. demuth u. erkantniß der unwürdigkeit. 1 Mos. 18, 27.

g. soll ge- } im glauben ohne allen zweifel. Jac. 1, 6. Ebr. 4, 16.  
} schehen } im namen Jesu, auf sein befehl, verheiß. u. vorbitte. J. 16, 23, 26.  
} } allezeit und an allen orten. Luc. 18, 1. Joh. 4, 23, 24.  
} } nach der fürschrift Jesu, Matth. 6, 5. und zwar  
} } sowol nach den worten,  
} } als nach der ordnung und sachen, so darin enthalten; und  
} } hält des Herrn Jesu gebet in sich

A) die vorrede oder den glaubigen anspruch.

B) die sieben bitten; und wird gebeten in den

a. vier ersten, um erlangung des guten, welches  
sowol geistlich als leiblich seyn mag.

b. drey letzten, um die abwendung des bösen.

C) den beschluß.

E 3

A) Die



## A) Die vorrede : darin wird angesprochen

A. der Vater, durch welchen verstanden wird  
nicht persönlich die erste person in der heiligen Gotttheit allein,  
sondern wesentlich, der Vater, Sohn und heilige Geist.

B. unser Vater,

1. nemlich } Aller menschen, nach dem 1. und 2. articul. Mal. 2, 10.  
} der glaub gen. nach der wiedergeburt, im 3. artic. Jac. 1, 18.  
} befördern, daß wir

2. um zu } 1. ein kindliches vertrauen zu ihm haben.  
} 2. als kinder mit freudigkeit zu ihm treten.  
} versichern der väterlichen liebe.

C. der im himmel ist,

nicht nach dem orte, denn Gott himmel und erde füllet, Jer. 23, 24.

sondern } der von himmlischer kraft und güte ist. Ps. 115, 3. Luc. 11, 13  
} daß wir glauben, wir hätten zu thun } Liebreichen Vater, und  
} mit einem } majestätischen Herrn.

also } freudigkeit haben, aber auch  
} ehrerbietigkeit bezeigen, und  
} uns prüfen sollen, ob wir als kinder Gottes beten?

## B) Der inhalt der sieben bitten : es wird gebeten in der

1. A. die heiligung des Namens Gottes.

1. Gottes Name } ist Gott selbst. (siehe das zweyte gebot)  
} siehet entgegen des satans und menschen name  
} und chre.

2. geheiligt, das ist, daß inn- und äußerlich heilig erkant und ge-  
priesen werde. 2 Thess. 1, 11. 12.

geschieht } durch hülfe Gottes und seiner gnädigen mitwürkung  
} bey } reiner lehre } des heiligen wortes.  
} } williger folge und aufnahm des worts. 1 Cor. 1, 4, 8  
} im heiligen leben. 1 Pet. 1, 14. 15. 16.

2. die abwendung der entheiligung des h. Namens ; welche entheiligt

1. geschieht

in der } lehre, } die an sich falsch und irrig ist. Ezech. 36, 20.  
} } wo die lehrer unfeilig und untreu seyn, und  
} } die menschen verdruß haben an Gottes wort.  
} leben, wann es gottlos und ärgerlich ist. Röm. 2, 23.

2. abgewendet wird

durch } Gottes gnade. Ezech. 36, 22. 23.  
} herzliches gebet, daß Gott sein wort erfülle.  
} Lernsiliche verbesserung in allen ständen.



II. Die zukunfft des Reiches Gottes, nemlich daß

a. zu uns komme. (weil wir von selbst nicht dazu kommen können. Jo. 6, 44.

der Gnaden, d. i. die Christliche kirche und gemeine Jesu. es ausgebreitet werde in der ganzen welt. Ps. 68, 29.  
 also daß es in den glaubigen aufgerichtet bleibe.  
 das Reich } komme } Wort u Sacram. erhalten werden. Ps. 59, 10, 11  
 durch beystand des heiligen Geistes. Joh. 14, 16, 17.  
 wann Menschen vom unglaube zum glauben kommen.  
 die fromme im h. leben gestärcket werden. 1 M. 5, 22  
 der Herrlichkeit, so gebeten wird zu kommen, als

1. daß die glaubige ins reich der herrlichkeit eingehen
  - a. durch einen seligen tod. 1 Pet. 1, 9. 2 Tim. 4, 8.
  - b. bey der erscheinung Jesu Christi. Matth. 25, 34.
2. daß sie die versprochene herrlichkeit genießen.

b. zerstöret werde das reich des teufels, welches

1. ist bey den sündern und weltkindern. Eph. 6, 12. 2 Cor. 4, 4.
2. bestehet im unglauaben und aller gottlosigkeit. 1 Joh. 3, 8. Eph. 2, 2.

III. A. Die vollbringung göttlichen willens.

1. Gottes wille

nach dem } geseze, heilig zu leben. 1 Thess. 4, 3.  
 } evangelio, zu glauben. Joh. 6, 39. 40.

ist allezeit } gut, gnädig und durchdringend.  
 } unwiderstreblich, wo ohne beding ist. Es. 14, 27.

2. geschicht } wie im himmel, von engeln und seligen. Ps. 103, 20.  
 } also auf erden, bey

- a. allen creaturen, die Gottes willen thun. Es. 46, 10. Luc. 4, 36.
- b. menschen insgemein, wann
  - 1) solche in der busordnung zur gnade kommen.
  - 2) an widerstrebenden geschicht, was sein wille ist.

c. glaubigen } sonderlich } aus allen kräften.  
 } im leben, leiden, sterben. Matth. 26, 39.  
 } durch stärkung im wort und glauben. Ebr. 13, 21.

B. die verhinderung und zerstörung des bösen willens.

1. der wille } ist des teufels, der welt und des fleisches. Gal. 5, 17.  
 } hindert } 1 Joh. 2, 16. Off. 12, 9.

die heiligung göttlichen namens.  
 die zukunfft göttlichen reiches.

2. die zerstörung } des teufels, durch Christi fürbitte. Luc. 22, 32.  
 geschicht } der welt, durch seine gerichte. Ps. 33, 10.  
 } des fleisches, durch leiden. 1 Petr. 4, 1.



## IV. Die beschreibung des täglichen brods.

a. Brod, begreift alles nöthige zur erhaltung des leibl. lebens, 1 Mos. 3, 19.

1. eines jeden für sich selbst, da nöthig ist die gesundheit und beförderung derselben. die nahrung, z. e. essen, trincken ic. die wohnung, als hauß, hof ic. die mittel zu solcher nothdurft: geld, gut ic.
2. in gesellschaft mit und unter andern, als

gute } verfassung des weltlichen standes.  
 ordnung im haußstande, fromm gemahl ic.

von dem himmlischen Vater, Matth. 26, 30. 32. der

als ein geschenk aus gnaden.  
 auch wol ohne unser gebet. Mat. 5, 45.  
 gibt das } uns und allen bösen menschen, doch  
 brod } in der ordnung, 1 Mos. 3, 19. 2 Thess.  
 3, 10. und also  
 nicht fremd, geranbet und gestohlen brod.  
 Sprüchw. 20, 17.

b. wird gebeten

doch will erkant, angesprochen und gedancket werden.  
 für uns, unsrige, alle menschen, sonderlich glaubige.  
 auf heute, zur erweckung des täglichen vertrauens.

Matth. 6, 34.

täglich, zur } beförderung des vergnügens. Sprüchw.  
 30, 8. 1 Tim. 6, 8.  
 Erinnerung des eigenen unvermögens.

c. wird von

frommen } mit dancksagung erkant. Sir. 50, 24. 1 Cor.  
 10, 31. 1 Tim. 4, 4. 5.  
 in segnen genossen. Ps. 17, 25.  
 gottlosen mit undanck, zur verschwendung im fluch ge-  
 nossen. Jer. 5, 25.

## V. Die vergebung der sünden schuld,

a. die wir u. alle menschen wissend u. unwissend bl. gemacht. Da. 9, 18. Ps. 19, 13

2. derselben gnädige vergebung und erlassung

bey Gott, der allein macht hat (Jer. 31, 34.) sünde zu vergeben. Marc. 2, 17.

1. wird ge- } von einem für sich u. andre menschen. Mat. 5, 44. Jac. 2, 15.  
 suchet } jeden, Lauch für die beleidigter, gottlose. Luc. 23, 34.  
 nicht aus verdienst und würdigkeit, Dan. 9, 18.

2. wird er- } sondern a. aus gnaden um Jesu Christi willen, in der buß-  
 langet } und glaubensordnung.

b. daß } sie nit ansehen noch gedenk. aber vergebē u.  
 Gott } die verdiente strafen schencken wolle.

3. richtet



3. richtet sich nach unserer vergebung, Matth. 18, 35.

a. die zu erweisen ist

- 1) allen unsern beleidigern. Matth. 18, 21, 22.
- 2) von herzensgrund, ohne vorbehalt der rache. Röm. 12, 19.
- 3) mit dem vorsatz, dem beleidiger gutes zu thun. Röm. 12, 20.

b. dazu soll bewegen, daß

- 1) die göttliche verggebung weit grösser sey. Matth. 18, 32-35.
- 2) Jesus Christus ein exempel gelassen habe. Col. 3, 13.
- 3) bey Gott sonst keine verggebung sey. Matth. 6, 14.

VI. Die abwendung der versuchung.

A. Die versuchung ist eine gute und eine böse versuchung; die

1. die gute, ist von Gott, der den menschen auf die probe stellet,

a. nicht zum bösen oder schaden, sondern

b. zur 1) prüfung, ob auch der mensch werde seyn

bey	}	wohlthaten, dankbar. 2 Mos. 16, 4.
		befehlen, gehorsam. 1 Mos. 22, 2.
		anlaß zum } bösen, eifrig es zu vermeiden. 1 M. 39, 9. } guten,            zu beobachten. 2 E. 8, 8.

                  } werzeuge aber gedultig. 1 Petr. 4, 12.

2) beförderung der erkänntniß sein selbst. 2 Cor. 12, 7.

2. böse, die kommet über die menschen

a. aus göttlicher zulassung, doch zum guten endzweck. 1 Cor. 10, 1, 3.

b. vom teufel selbst, durch inn- und auß-rlische versuchung. Joh. 13, 2.  
                  und seine werckzeuge 1 Röm. 2, 22. 2 Cor. 11, 3.

c. von der welt, das ist bösen menschen, durch reizen, drohen,  
                  schmeicheln, exempel. Matth. 18, 7. Joh. 15, 18. 1 Cor. 15, 33.

d. vom eigenen fleisch, selbst zum bösen reiset. Gal. 5, 17.  
                  1) welches Landere versuch. zum bösen nimmt. 1 P. 2, 11. u.

2) gehet } zum miß. glauben und sicherheit.  
                  } zur verzweiflung, schand u. laster. 1 Mos. 4, 17.

B. die abwendung gehet auf die versuchung [1 Jo. 2, 16.

1. nicht zum guten, weil diese uns zum besten dienen. Jac. 1, 2. also  
                  } Leher zu erbitten seyn. Ps. 26, 2. 139, 1.

2. sondern zum bösen,

a. nicht, daß sie gar sollen ausbleiben,

denn Gott } läßt solche zum besten ausfallen.  
                  } will, daß wir kämpfen sollen.

b. sondern daß } wir nicht einge. führt, d. i. so umgeben werden, daß wir unterlig.  
                  } sie uns nicht mögen zu schwer, und  
                  } wir nicht ohne beystand gelassen werden; aber  
                  } Gott uns behüten, erhalten, 2 Theff. 3, 3. und überwinden  
                  } wolle helfen. Eph. 6, 13. 2 Petr. 2, 9.



## VII. Die erlösung von allem übel oder bösen.

## A. Das übel

1. heist  $\left\{ \begin{array}{l} \text{der böfewicht und satan selbst, Eph. 6, 16.} \\ \text{alle } \left\{ \begin{array}{l} \text{strafe und trübsal um der sünde.} \\ \text{heilsame züchtigung der gläubigen.} \end{array} \right. \\ \text{vom satan und von der sünde, als dem grössten übel.} \\ \text{2. komt } \left\{ \begin{array}{l} \text{die seele, z. e. ansechtung, verzweifelung ic.} \\ \text{über } \left\{ \begin{array}{l} \text{den leib, z. e. krankheit, hungar ic.} \\ \text{gut und ehre, z. e. schmach, armuth ic. Job. 1. u. 2.} \end{array} \right. \end{array} \right.$
3. wird von Gott zugelassen um
- den alten menschen zu schwächen, 2 Cor. 4, 16. 1 Pet. 4, 1. 2.
  - zu tilgen, was am ewigen hindert. Röm. 8, 23.
  - glaube, liebe, gedult und hoffnung zu prüfen. 1 Pet. 1, 6. 7.
  - dem bilde Christi gleich zu werden. Röm. 8, 29. 1 Pet. 2, 21.

## B. die erlösung geschieht

1. in der zeit  $\left\{ \begin{array}{l} \text{vom schuld- straf- und eretzübel. Röm. 6, 6.} \\ \text{durch hinderung, Ps. 68, 20. und gnädige erlösung.} \\ \text{Jer. 31, 13.} \end{array} \right.$

2. vollkommen, durch  $\left\{ \begin{array}{l} \text{sein seliges ende. 2 Tim. 4, 18.} \\ \text{eine aufnahme in die herrlichkeit.} \end{array} \right.$

wird gebeten, daß Gott wolle

- bestehen und überwinden lassen. Es. 35, 10. Ps. 68, 20.
- völlig befreien durch einen seligen tod,
  - nicht aus verdruß des lebens und ungedult, sondern
  - aus haß gegen die sünde und verlangen nach Gott. Phil. 1, 22.
  - mit übergebung in göttlichen willen.

## C) Der beschluß hält in sich ein :

## A. lobspruch, göttlichen reiches, kraft, herrlichkeit, und dauerung dessen.

- um den glauben zu stärken, weil göttl. Reiches unterthanen sich seiner macht und hülfe getrüsten. Lehre befördert wird in zeit und ewigkeit. 2 Tim. 4, 18.
- um Gott zu danken in hoffnung der erhörung.

## B. glaubenswort, Amen, das ist, ein wunsch, Jer. 28, 6. und versicherung der erhörung.

- Gottes befehl, Ps. 27, 8. und verheissung. Ps. 50, 15. Es. 65, 24.
- gegründet auf  $\left\{ \begin{array}{l} \text{Jesu Christi und des heiligen Geistes fürsprach.} \\ \text{Joh. 16, 24. Röm. 8, 26. 1 Joh. 2, 1.} \\ \text{die exempel. Ps. 22, 5. 6.} \end{array} \right.$
  - befindlich bey gläubigen, die erhört werden, wo nicht nach ihrem, doch nach Gottes willen. Ps. 10, 17. 1 Joh. 5, 14.

V. Die



V. Die der Gnade theilhaftig werden.

Die der gnade theilhaftig werden, heissen die Christliche Kirche; diese I. ist die versammlung der menschen

- A. an welchen der heilige Geist arbeitet, sie zu heiligen, und
- B. welche der gnade theilhaftig werden.

II. komt von { Gott dem Vater, Col. 1, 13. [4, 4. 12.  
dem Sohn Gottes, der sie gesämlet erworben. Ap. 20, 28. Eph.  
dem heil. Geist, der sich in gnadenwohlthaten geoffenbaret.

III. heisset eine, weil alle glaubige in der welt nur eine kirche sind.

heilig, weil { Jesus Christus sie geheiligt. Eph. 5, 26.  
Jesus Christus heil. gnadenmittel und güter gibt.  
die wahre glieder geheiligt sind.

Christlich, { auf J. C. dem haupt und einigen felsen gegründet.  
weil sie { von J. C. allein regiret u. beschützet wird. Mat. 16, 18.  
allgemein, { in der ganzen welt, und  
weil sie { in allen zeiten ausgebreitet wird, (also  
nicht Römisch, sondern Apostolisch Catholisch ist)

IV. erkent für ih: oberhaupt (wie ein leib ein haupt u. viel glieder hat) allein  
Jesum Chri- { auf göttliche weise allgegenwärtig ist, und auch  
stum, der { vermögend allein zu regiren, auf geistliche weise. Matth. 16, 16. Eph. 1, 22, 23.

V. hat als einen herrlichen Schatz die gnädige vergebung der sünden, die  
A. von Gott allein komt, Marc. 2, 7. und zwar aus lauter gnade solche

der { Vater schenket, Mich. 7, 18. 2 Cor. 5, 19.  
Sohn erworben hat. Eph. 1, 7. Matth. 20, 28.  
heilige Geist zuerlanet. Eph. 1, 14.

welcher sich auch der menschen dabey bedienet. Joh. 20, 23.

B. durch { das Wort verkündiget. Luc. 24, 47. Ap. gesch. 26, 17, 18.  
die Sacramente mitgetheilt und versiegelt. Matth. 26, 28.  
Ap. gesch. 2, 38. und  
den Glauben angenommen wird. Marc. 1, 15.

e. geschicht { 1. aller sünden wegen. Es. 43, 24, 25.  
2. ohne vorbehalt der strafe. Es. 53, 5, 6. Röm. 8, 1.  
3. völlig, 1 Jo. 1, 7. aufewig, nach Gottes willen, Es. 18, 21.  
4. in der ordnung der bas u. glaubens, Ps. 130, 4. Luc. 24, 47.

D. erlangen { könten alle, als welchen es angeboten wird. Ap. 17, 21, 22.  
würcklich alle buffertige und glaubige.

VI. bestehet aus gliedern, nach dem unterschied der

- A) sichtbaren,
- B) unsichtbaren kirche.

A) Die



## A) Die sichtbare Kirche

A. war im alten Testament allein unter dem Jüdischen volcke. Ps. 147, 19.

B. ist im neuen Sin der ganzen welt außbreitet. Eph. 3, 5-6.

Testament kan kein ort oder geschlecht gebunden. Mat. 21, 43. Rd. 7, 16.

C. heist die äußerliche versamlung zum gottesdienst und dessen gemeinschaft.

D. solte bestehen nach Gottes willen aus glaubigen und frommen.

E. hat vermengte glieder { ante und fromme. Joh. 15, 5.

{ gottlose und heuchler. Es. 57, 4. Mat. 13, 47. R. 8, 9.

F. ist die wahre und dafür zu halten, die sich verlässet

I. nicht auf eigne a. weiltäufigkeit, b. alter, c. wunder, d. äußerliche glückseligkeit, Luc. 2, 32.

2. son- Gottes wort, so rein u. lauter ohn menschensatz gelehrt, 1. 8, 31

bern h. Sacramente, die nach J. E. einsetzung gehalten werden.

auf den rechten gebrauch der so genannten schlüssel. Mat. 18, 15-18.

a. zu binden { die gottlosen mit ankündigung götl. zorns, u. die in öffentl. sünden leben auszuschlies. 1. E. 5, 2

{ lösen { bußfertige durch ankündig. der gnade. Es. 40, 1.

{ die gefallene nach wahrer buße anzunehmen.

2. Cor. 2, 7. 8.

b. in der abs- 1. ruchlose zur buß gebracht und bekehret,

sicht, daß 2. betrübte aufgerichtet werden. 2. Cor. 2, 7 \* 10.

G. solte nicht verlassen oder verachtet werden. Ebr. 10, 25.

H. kan in verfolgungen ohne öffentl. reinen gottesdienst seyn. 1. Röm. 19, 14.

I. solte zumal offenbar: gottlose nicht leiden. 1. Cor. 5, 2, 11, 2. Thess. 2, 3.

K. wird der Herr Jesus Christus selbst reinigen. [2. Tim. 2, 19.

## B) Die unsichtbare Kirche, nach dem innerl. wesen u. gemeinschaft im alauben.

A. hat zu glieder nur die gläubige und fromme, die in der sichtbaren Kirche

wahrhaftig geheiligt sind, und die kennzeichen an sich haben, 3. e.

Luc. 9, 23. Joh. 8, 31. 34. 10, 27. 2. Tim. 2, 19. 1. Joh. 2, 5.

B. kan mit allen gliedern sich göttlicher verheißungen allein getrosten.

C. heist die { streitende, wider das fleisch, Gal. 5, 17. die welt, 1. Joh. 5, 14- den teufel. Eph. 6, 10.

{ triumphirende, in ewigl. leben, da kein streit noch leiden ist.

D. hat eine geistliche gemeinschaft

1. mit Christo, mit ihme sind die glieder vereinigt, Eph. 1, 22, 23. u.

denn { haben { sein verdienst gemein. R. 6, 3. G. 2, 19. Col. 2, 11.

{ den h. Geist und dessen gaben. 1. Cor. 12, 5.

2. unter einander, die gläubige als heilige, 1. E. 12, 26. in allen ständen,

a. durch das band der herzlichlichen liebe. 1. Joh. 4, 12.

b. haben { geistl. u. himlische gaben, Eph. 4, 4 sq. leid u. freud. 1. E. 12, 26

{ gemein { gebet mit und für einander. Eph. 6, 18.

{ den Dreyeinigen Gott. 1. Joh. 1, 3. Joh. 17, 20, 24.

Vom



## Vom Stande des Menschen in der Ewigkeit.

Dazu gehören I. die vorhergehende dinge. II. die ewigkeit selbst.  
I. die vorhergehende dinge sind

a. der tod, und zwar der leibliche oder natürliche, der

1. seinen ursprung <sup>hat aus der sünde Röm. 5, 12. 6, 23. vom teufel Jo. 8, 44</sup>  
also nicht von Gott. Weish. 1, 13. 14. 2, 17.

2. ist eine ermangelung des leibl. lebens, wenn seel u. leib getrennet und

a. der leib in die verwesung gehet und zur erde wird.

b. die seele (so unsterblich ist und nicht vergehet)

1) der gläubigen zu Gott. Luc. 23, 43. Weish. 3, 1.

2) der ungläubigen zur quaal kompt. Luc. 16, 23.

3) über alle menschē ohne unterschied. Sir. 40, 3. R. 5, 12. die  
sind sterblich und sterben auch;

(doch hat Gott ausgenommen Henoch u. Elias,  
und die, welche den jüngsten tag erleben  
und verwandelt werden. 1 Cor. 15, 51.)

b. kompt

2) nach dem gerechten urtheil Gottes. 1 Mos. 2, 17.

3) zur bestimmten zeit. Ebr. 9, 27. Job 14, 15. 16.

4) aus natürl. sitlich- oder übernatürlichen ursachen, z. e.  
es ster. setliche von alter und krankheit.

ben Landere durch Säufere gewalthätigkeit.

Lebensverkürzung, z. e.

völlerey, traurigkeit,

selbstmord. Mat. 27, 5. Sir.

3, 24 31, 30, 37, 13.

4. sollte fleißig betrachtet und täglich erwartet werden.

a. in bußfertiger bereitshaft und glaubens freudigkeit. 2 Cor. 5, 1-5.

b. in völliger verleugnung des irdischen, Ps. 39, 6. Phil. 3, 11-14.

b. die auferstehung der todten.

1. daß sie wahrhaftig geschehen werde, solches

a. scheinet der vernunft unmöglich.

b. wurde geleugnet. Weish. 2, 1. Mat. 22, 23. Apg. 17, 18. 23, 8.

c. ist 1) gegrün- smacht, güte u. gerechtigkeit Gottes. Ph. 3, 21. 2 Cor. 5, 10,  
det in auferstehung Jesu Christi, Joh. 5, 28. 29.

der Geschichte der crempel der auferstandenen.

2) abgebildet in der natur. Joh. 17, 24. 1 Cor. 15, 35. 38.

2. ist ein werck Gottes. 2 Cor. 4, 14. Joh. 11, 25. Röm. 8, 11.

3. ist allgemein, die gestorben. Dan. 12, 2. Joh. 5, 28. Apg. 24, 15,  
allen Guten und bösen, grossen und kleinen, Off. 20, 12.

4, wird



4. wird darin bestehen, daß
- a. auferstehe der mensch mit eben demselben leibe, welchen er im leben gehabt; Job 19, 26.  
doch, daß er geistlich und unsterblich seyn werde. 1 Cor. 15, 42.
  - b. vereinigt werde mit dem leibe dieselbe seele, so im leben ic.
  - c. sich finden wird an denen
    - 1) gläubigen, nebst geistl. eigenschaf en, himl. Klarheit. 1 Cor. 15, 41.
    - 2) gottlosen, eine abscheulichkeit. Off. 22, 15.
5. sollte anreizen
- a. den leib nicht der sünde zu übergeben. 1 Cor. 6, 13, 14.
  - b. zu glauben, daß alle noth des lebens sich endigen werde, 1 Cor. 15, 42
- c. das jüngste gericht, ist ein werck Gottes, und zwar Jesu Christi, Ap. ges. 10, 42. 17, 31. welcher
1. dazu verordnet ist, und erscheinen, Mat. 25, 31. und
  2. die bösen und frommen von einander scheiden wird. Mat. 25, 31.
- wird gehalten } über den teufel und alle seine engel. Jud. v. 6. 2 Pet. 2, 4.  
 wegen ihrer } die menschen ohne ansehen des alters, geschlechtes ic.  
 nach dem worte Gottes und Christi. Joh 12, 48. } säusel. wercke, so sie gethan. 1 Cor. 3, 13.  
 in der absicht, daß ein jeder beurtheilet werde. 2 Cor. 5, 10. } worte, so sie geredet. Mat. 12, 36.  
 vor den richterstul Jesu Christi, doch nicht } anschläge und gedanken. Pred. 12, 14.  
 ins gericht kommen. Joh 5, 25, 29. } nach dem worte Gottes und Christi. Joh 12, 48.  
 a. die gerechten, daß sie } in der absicht, daß ein jeder beurtheilet werde. 2 Cor. 5, 10.  
 völlig los gesprochen, ihre sünden nicht ge } vor den richterstul Jesu Christi, doch nicht  
 dacht werden. } ins gericht kommen. Joh 5, 25, 29.  
 lob und gnadenlohn erlangen, u. mit J. C. } völlig los gesprochen, ihre sünden nicht ge  
 die welt richten. 1 Cor. 6, 2. } dacht werden.  
 b. die ungerechte, daß sie bekant u. verurtheilet w. Mat. 25, 41 } lob und gnadenlohn erlangen, u. mit J. C.  
 d. das ende der } hat gewisse vordoten und zeichen. Luc. 21, 33. 2 Pet. 3, 10.  
 welt; } ist aber uns der zeit und stunde nach unbekant.
- II. Die Ewigkeit selbst; die faffet in sich für die
- A. gottlosen, verdammnis, in u. äusel. empfindung der marter. Luc. 16, 2  
wegen der unbuffertigkeit und ungläubens. Joh 3, 18, 36.  
nach göttl. gerechtigkeit, in ewigkeit. Mat 25, 41-46.
  - B. frommen, das ewige leben als ein gnadengeschenk. Röm. 6, 23. so
    1. von J. C. verdienet und in diesem leben anfänger. Joh 3, 14, 15. 5, 24
    2. bestes } ewig. herrlich. u. befreyung von allem übel. 1 P. 1, 7. Off. 21, 4.  
seligem anschauen Gottes und ihres heylandes. 1 Joh. 3, 2.  
het in } genuß der freude u. gemeinschaft der seligen. Es. 35, 10. M. 8, 11
    3. hat seine gewisse stufen der klarheit, nach dem mas der wercke und leiden. 1 Cor. 15, 41. 2 Cor. 9, 6
- Sum:



Summarische Vorstellung der ganzen Christl. Lehre.

Der nach Christo genant und ihm angehört  
**E**in Christ, erkennet GOTT, und daß in Ihm seine höchste seligkeit sey.  
 Er forger, daß er durch Christum zu solcher seligkeit komme.

nach anweisung der heil. schrift, welche

1. Gottes geoffenbartes wort; also
2. keinem zu forschen und Christum darin zu suchen verboten ist.
3. getheilet wird in a. Gesez und b. Evangelium.

a. das gesez ist. Gottes Befehl an alle menschen, was sie thun und lassen sollen  
 von GOTT } b y der schöpfung dem menschen ins hertz gegeben.  
 dem Israël durch Mosen wiederholet.

dem hauptinhalt nach: liebe Gott u. deinē nächstē als dich selbst.  
 in 10. Geboten verfasst, da GOTT zu einem jeden redet, daß

1. den Herrn allein für Gott habe und ihm diene mit furcht,  
 liebe und vertrauen.

2. den Namen Gottes heilige und nicht misbrauche.

3. den sabbat heilige öffentlich, zu hause, und im hertzen.

4. seine eltern u. vorgesetzte in alle stände ehre, gehorche u. diene

5. thätige liebe beweise zur leibes- und lebenserhaltung.

6. Keusch lebe in und aufer der ehe.

7. gerecht und treu sey.

8. nach der wahrheit und liebe im reden und schweigen seine  
 zunge recht gebrauche

9. u. 10. die würck- und erbliche böse lust tilgen, gar nicht ha-  
 ben, sondern heilig seyn soll.

b. das evangelium } ist eine botschaft von Gottes gnade in J. Chr. und  
 lehret an Jesum Ehr. glauben, und also selig werden

der wahre } ist ein heisl. vertrauen auf Gottes gnade in Jesu Christo.

glaube } fodert lebend. erkännis, gewisse zuversicht u. heisl. vertrauen.

machet allein gerecht, heilig, und ist durch die liebe thätig

ist gerichtet auf Gott Vater, Sohn, und Zeil. Geist, der

sich geoffenbart hat in der schöpfung, erlösung u. heiligang

Der allmächtige Gott hat alles aus nichts erschaffen, er erhält, versorget u.  
 regiret auch alles, und sind engel u. menschen die vornehmsten geschöpfe.

Die engel sind erschaffene geister th. gut gebliebē, th. abgefalle u. böse worden

Der mensch } von GOTT geschaffen, bestehet aus leib und seele, und

ist } zu betrachten im stande der unschuld, sünden, gnade und  
 herrlichkeit

a. der stand der unschuld, da der mensch noch Gott gleich war in rechtschaf-  
 fener weisheit, gerechtigkeit und heiligkeit.

b. der stand der sünden, da der mensch das bild Gottes verloren, u. gefolget ist  
 1. Sünd:



48 Summarische Vorstellung der ganzen Christlichen Lehre.

1. sünde, d. i. alles was wider Gottes Gebot ist, erb- und würcklich.
2. tod; d. i. der sünden strafe, u. ein mangel des lebens, geistl. leibl. u. ewig.
- c. der stand der gnaden, da der mensch erlöset worden durch J. C. da
  1. Gott die gnade allen von ewigkeit zugeacht u. in der zeit angeboten hat.
  2. die erlösung durch J. C. (den heyland u. gesalbten) geschehen ist; der
    - a. nach } seiner Person ein wahrer Gott und mensch.  
 der göttl. und menschl. natur nur eine person, unser herr ist  
 f. ante ein mittler, der zwischen Gott u. mensche friede machet,  
 und als prophet, hoherpiester und König, die seligkeit  
 gelehret, erworben, mit heilet.
    - b. im stande f. } armelig als ein menschen sohn geboren.  
 I. erniedrigung } gelitten an seel und leib allen menschen zu gute.  
 am creuze gestorben für unsere sünde.  
 begrabe zur gewisheit f. tods, u. daß alles vollbracht sey.  
 zur höllen gefahren, sich als ein überwinder zu zeigen.  
 auferstanden von den toden um unsrer gerechtigkeit.  
 2. erhöh. } gen himmel gefahren, uns die stürte zu bereiten.  
 sitzet zur rechten Gottes, daß er herrsche und regiere.  
 wieder komme zum gericht.
    - c. der Erlöser der frey, los machet von sünden, tod u. teufel mit s. blute.
3. die anbietung der gnade geschieht von Gott dem Heil. Geist. der
  - a. in } berufung, den von Gott entfernten zurufet u. gnade anbietet.  
 der } erleuchtung den unglanben wegnimt u. den glanben schenck. t.  
 } rechtfertigung den menschen mit Gott ansöhnet.  
 } wiedergeburt den menschen zum kind Gottes machet.  
 } erneuerung des geistlichen lebens wachsthum befördert.  
 } erhaltung das gnadenwerck bewahret bis ans ende.
  - b. durch das wort und h. sacramento, tauf und abendmahl, würcket.
4. Die ordnung zur gnade zu gelangen ist der wahre glanbe, der
  - a. ohne busse, (d. i. veränderung des hergens,) nicht seyn kan.
  - b. sich in guten wercken offenbaret.
  - c. durch creuz und leiden der gläubigen probiret wird.
  - d. mit dem gebet, (d. i. hergens gespräch mit Gott) verbunden ist.
5. die der gnade theilhaftig geworden, ist die Christliche kirche, d. i.
  - a. die versammlung, an welchen der H. Geist arbeitet, und ist  
 sichtbar; da gute und böse sich äußerlich dazu halten.  
 unsichtbar; dazu allein die wahren gläubigen gehören.
- b. Der stand des menschen in der ewigkeit; dazu gehören  
 die vorhergehende dinge: tod, auferstehung, gericht, ende der welt.  
 die ewigkeit selbst, dē gottlosen zur verdammniß, dē gläubigen z. seligkeit.

✠ N D ✠



## Ausführlicher Entwurf der Lehre von dem heiligen Abendmahl, und wie man zu dessen würdiger Genießung sich zu bereiten.

Wobey zu merken :

- I. Einige benennungen. II. der lehre grund. III. die einsetzung.  
IV. das bekänniß bey unterschiedl. meynungen. V. der nutzen.  
VI. die bereitschaft zum würdigen genuß desselben.
- I. Die benennung des h. Abendmahls ist unterschiedlich; es heist z. e.
- a. das Abend- oder Nachtmahl, von der zeit der ersten stiftung. 1 Cor. 11, 20.
  - b. des HErrn tisch; weil Jesus Christus uns als an einem tische speise und tranck zu geniessen giebt. 1 Cor 10, 21.
  - c. das Sacrament des Altars, von den hohen steinern tischen, die Altäre hießen, an welchen des HErrn Abendmahl gehalten wurde.
  - d. die Communion, das ist, eine gemeinschaft, welche ist
    1. des leibes und blutes J. C. mit dem brod und weine. 1 Cor. 10, 16.
    2. Christi mit den gläubigen communicanten.
    3. der communicanten unter einander, welche
      - a. einerley speise und tranck geniessen 1 Cor. 10, 17. und also
      - b. unter einander sollen geistlich vereiniget seyn. 1 Cor. 12, 12, 13.
  - e. die Messe, nach dem gebrauch der alten kirche; also nicht im päbstlich. sinne, als welcher J. C. verordnung zuwider ist; weil in Pabstthum
    1. die messe als ein täglich versöhnopfer gehalten wird, so doch wo der geboten noch nöthig ist. Ebr. 7, 27. 9, 25. 26. 10, 10-14.
    2. die messe dienen soll für an- und abwesende, gesunde und frande, lebenden. gestorbene, so der schrift zuwider.
    3. der Heiligen Fürbitte und verdienste erbeten werden; und
    4. nur unter einer gestalt gereicht, oder vom priester allein genommen wird, welches und wenn
    5. eine wesentliche verwandelung des brods in den leib, und des weins in das blut Christi vorgegeben wird, alles den worten der einsetzung ganz entgegen siehet
- II. Die lehre vom heiligen Abendmahl ist gegründet
- a. nicht auf das sechste Capitel Johannis; weil darin
    1. die stiftungs- oder einsetzungsworte nicht enthalten sind, aber
    2. von solchem genuß des leibes und blutes die rede ist, der
      - a. nicht mit brod und wein (sacramentlich) geschieht, wohl
      - b. aber ohne brod und wein (geistlich durch den glauben).
  - b. sondern auf die worte der einsetzung des heil. Abendmahls, welche
    1. der Herr Jesus selbst ausgesprochen, M. 26, 26. Mar. 14, 22. L. 22, 19. ja
    2. die



2. die Evangelisten aufgeschrieben, u. Paulus wieder holet hat 1 Cor. 11, 23. u.  
 3. nicht anders zu nehmen sind, als sie nach dem buchstab. n. lauten; denn  
 a. es sind testamentsworte, u. ist darinnen alles deutlich ausgedrucket.

Gal. 3, 15.  
 b. die Evangelisten und Paulus stimmen auch genau überein; so ist  
 c. keine noth von dem buchstaben abzugehen; und  
 d. das gewissen kan zum kräftigen trost sicher auf Jesu wort beruhen.

### III. Die einsetzung des heiligen Abendmahls ist geschehen

A. von Jesu Christo selbst, als stifter seines testaments, oder bundes, der ist

1. allmächtig, und kan leisten ser versprochen hat. Matth. 28, 18.  
 was uns ungläubl. oder unmöglich scheint.

2. ein Herr, und fordert bey seiner verordnung zu bleiben. 5 Mol. 18, 18.

3. ein weiser lehrer, der deutlich reden wollen und geredet hat.

4. ein gütiger Heyland, der keinen in irthum und Zweifel bringet.

B. in der nacht, da er { mit todesgedanken umgieng, auch  
 das größte zeugniß der liebe hinterlassen hat, und  
 von seinem jünger Juda verrathen worden.

C. für { seine Jünger, die damals gegenwärtig waren, und  
 alle getaufte Christen, welche (1 Cor. 10, 16. 17.)

1. tüchtig zur selbstprüfung sind, 1 Cor. 11, 28. und

2. sich in die görtliche ordnung der busse und glaubens schicken.

D. in zweyen wesentlichen stücken, welche sind

1. sichtbare und irdische; nichts anders, auch nicht mehr als

a. brod, { das aus meel und wasser am feur gebacken wird, doch  
 ohne vorschrift der gew. sse art u. gestalt. 1 Cor. 10, 16. 17. 11, 26

b. wein, { natürlicher, vom gewächs des weinstocks, sonst  
 ohne absicht auf dessen art und farbe. Matth. 26, 29.

2. unsichtbare, des Herrn Jesu

a. wahrer leib, welchen er für uns gegeben, und sein

b. wahres blut, welches er für uns vergossen hat.

E. zu essen und zu trincken; dieses essen und trincken im abendmahl

1. beziehet sich auf beydes; auf das

a. sichtbare brod und wein, welches soll

1) nicht getrennet u. eins allein oder an statt des andern, sondern

2) beydes genommen und genossen werden.

b. unsichtbare, nemlich Christi wahren leib und blut.

2. muß recht verstanden werden, weil es unterschiedliche bedeutungen  
 haben kan, daß a. ein natürliches, b. ein geistliches, c. ein  
 sacramentalisches essen und trincken sey.

a. das natürliche essen und trincken heist, welches

\*) sonst { zur natürlichen nahrung des leibes täglich nöthig ist, und  
 von den Capernaiten also verstanden wurde. Joh. 6, 52.

2) aber



2) aber { A. Jesus selbst nicht gemeinet, sondern solchem fleischlichen begriff widersprochen. (Joh. 6, 63.) hat.  
B. der einsetzung Christi zuwider ist, und  
C. also auch nicht verstanden wird im h. Abendmahl.

b. das geistliche essen und trincken; dieses

1) geschieht durch gläubige zueignung Christi u. aller wolthaten. welche er mit { dargebung seines leibs } erworbē hat J. 6, 47-54  
{ vergießung seines bluts }

2) ist { nöthig, wo der gebr. des h. Abendm. soll heilsam seyn, aber nicht allein zu verstehen, weil  
A. solch geistlich essen und trincken sich finden kan

1. zu allen zeiten u. bey allen gläubigen. (G. 2, 20. 1 Ti. 1, 16.)

2. also auch auffer dem gebrauch des heil. Abendmahls.

B. im heil. Abendmahl mehr seyn muß, als die gläubige zu aller zeit haben, und

C. die gläubige N. T. nicht mehr, ja nicht so deutlich hätten, als was die gläubige im A. T. am Osterlamm gehabt haben.

c. das sacramentliche essen und trincken; dieses

1) bestehet darin, daß wahrhaftig genommen und genossen werde

A. das brod } und mit solchem { der leib } Christi.  
B. der wein } { das blut }

2) findet sich allein in dem gebrauch des h. Abendmahls, und

3) wird heilsam, wann die geistliche Genießung dazu kommet.

F. mit solchen handlungen, welche

1. der Herr Jesus selbst beobachtet hat, da es heist: er habe genommen. das brod und auch den kelch.

gedancket, das ist, geheiliaget und gesegnet.

gebrochen, das brod, nach Jüdischen gebrauch, und art ihres brods, um desto besser umtheilen zu können. Es. 58, 7.

gegeben, zu essen und zu trincken.

dabey gesprochen: das ist mein leib, das ist mein blut.

2. bey dem h. Abendmahl nöthig zu beobachten, u. nicht zu unterlassen von a. dienern Christi,

das { 1. segnen, aus dem wort und einsetz. Christi, nebst dem gebet.  
2. geben, oder das antheilen.

b. communicanten, d. i. solchen die das h. Abend. zusämen gebrauchē.

1. nehmen { mit der hand oder mund, und zwar nach Christi freyheit u. jeder kirch gebrauch.

2. essen und trincken, nemlich beydes

daß sie { a. brod und wein, und  
b. kraft der worte Christi, seinen leib und sein blut.

1) nicht der bedeutung und kraft allein,  
2) sondern auch dem wese. nach. daß

23. u.  
; des  
cket.  
3, 15.  
so ist  
hen.  
er ist  
18.  
einet.  
18. 18.  
at.  
ngtet.  
und  
en.  
icken.  
hoch  
ri, 26  
5, 29.  
mahl  
ndern  
ungen  
c. ein  
st, und  
6, 52.  
) aber



daß sie 3. des Herrn Jesu } dabey gedencken. L. 22, 19. 1C. II, 24. seq.  
 tod verkündigen; solches geschieht  
 mit } gläubiger erinnerung und dancksagung für seine liebe.  
 williger nachfolge in seinen fußstapfen.

IV. Das bekänntniß der lehre vom heil. Abendmahl, und zwar  
 A. vom verstande der worte: das ist mein leib, das ist mein blut.  
 1. die worte werden nicht also verstanden

a. als ob } A. brod u. wein in Christi leib u. blut verwandelt werde, u.  
 B. Christi leib und blut in brod und wein raumlich ein-  
 geschlossen oder v. r. mischet werde; oder  
 C. brod und wein bloße bedeutung und denckzeichen des  
 abwesenden leibes und blutes Christi wären.

b. aus diesen ursachen: weil solches zusammen

- 1) dem buchstaben der einsetzung zuwider, und auch
- 2) wider die natur und eigenschaft eines sacraments wäre,  
 denn ein sacrament erfordert

A. eine Vereinigung der sicht- und unsichtbaren stücke, und  
 B. daß ein jedes sein wesen und eigenschaft behalte.

3) wazn aber solte

A. eine verwandlung zc. vorgehen, so würde

1. Paulus 1 Cor. II, 26. brod und wein, da sie schon gesegnet  
 waren, nicht noch haben brod und wein nennen können.
2. 1 Cor. 10, 16. nicht können gesaget werden, als von zwey  
 ganz unterschiedenen sachen,

daß } das brod } eine gemeinschaft des } leibs } Christi  
 } der kelch } } bluts } sey.

B. brod u. wein eine bloße bedeutung des leib. u. blutes zc. seyn,  
 würde 1. nach 1C. 10, 16. keine gemeinsch. seyn, nach welcher  
 a. nicht nur brod und wein, sondern  
 b. der leib und blut Christi soll da seyn.

so wäre 2. das h. Abendmal nicht so nöthig oder nützlich, weil  
 die zueignung durch den glauben, als eine geistliche  
 genießung täglich geschehen könte.  
 Wäßen 3. wir im N. T. nicht mehr, als im A. T. die gläubige  
 gehabt haben.

2. sondern die worte werden also verstanden,

a. wie sie nach dem buchstaben lauten, nemlich, daß wir  
 mit dem } brode den wahren leib Christi essen.  
 } weine das wahre blut Christi trinken.

b. aus diesem grunde, weil

- 1) unser Herr Jesus Christus es selbst also gesaget hat, in sei-  
 nen testamentworten.
- 2) Pau-



2) Paulus 1 Cor. 10, 16. es also erkläret, daß  
 das brod } die gemeinschaft des } leibes } Christi sey, u. also das  
 der wein } blutes }  
 unsichtbare durch das sichtbare gegeben werde.

3) beydarreichung zweyer unterschiedlicher sachen die vornehmste,  
 so man öfters nicht siehet, gemeinlich genennet wird. (1. 20, 23.)

a. von Christi leibes und blutes gegenwart im heil. Abendmahl, welche  
 1. einfältig zu glauben ist, und zwar aus Ps. 33, 4.

a. den worten } Christi unsers Herrn, der mächtig treu u. warhaftig ist.  
 } der einsetzung } nehmet hin, das ist mein leib, u. i. w.  
 } } da das gegebne beschrieben wird, neml.  
 1) der leib, der } für euch } gegeben } wird.  
 2) das blat, das } vergossen }

b. der verschuldigung der unwürdigen, nach 1 Cor. 11, 27.

1) nicht an d. m. brod und weine,  
 2) sondern an dem leibe und blute des Herrn.

c. der ursach des gerichtes. 1 Cor. 11, 29.

2. also zu verstehen ist, daß die gegenwart des leibes und blutes Christi

a. wahrhaftig und wesentlich sey, aber

1) nicht natürlich, als vom menschlichen leibe gesagt wird,  
 2) sondern göttlich kraft der persönl. vereinigung der beyde naturen.

b. doch nicht auffer, sondern allein im gebrauch des heil. Abendmahls,  
 und bey genießung des brods und weins, (daher das anbeten  
 und kniebeugen vor der hostia nicht recht ist.)

c. geglaubt werde doch ohne bestimmung wie es zugehe, welches

1) wie Christo überlassen; denn solches

2) unserm verstande völlig zu erforschen

a. unmöglich, weil es dessen begriff übersteiget, auch

b. unadthig ist, weil wir es glauben. Ebr. 11, 1.

3. nicht zuwider ist der himmelfahrt und sitzen Christi zur rechten Gottes,  
 dann die vernunft schließt eine gegenwart aus, die allein leiblich  
 und sichtbar, nicht aber die göttlich und unsichtbar ist.

4. nichts widersprechendes in sich fasset daher nicht wider die vernunft ist.

hält nichts für unmöglich, als was sich widerspricht  
 (daß Jesu Christi leib und blu. mit brod und wein vereinigt  
 sey, darin ist nichts widersprechendes.)

die vernunft } kan } nichts einwenden, als daß es unbegreiflich sey  
 } sichs nicht lassen zuwider seyn daß der glaube das an-  
 } nimt, was Gott geoffenbar hat.  
 weil in natürlichen dingen vieles nicht, viel weniger in  
 übernatürlichen, und  
 ist auch keine richtschnur in glaubenssachen.



## V. Der nutzen und frucht des heiligen abendmahls ; der

versicherung, daß die sünden vergeben, Mat. 26, 28. denn es wird genossen dasjenige, wodurch die vergebung ist erlangt und verdienet worden.

stärkung des geistlichen lebens, welches

1. in der Taufe und wiedergeburt angefangen, bekehrung wieder erlangt wird, wo etwa verlorē.

2. bey öfterer schwachheit der stärkung benöthiget ist, z. e. im glauben, durch die heilsame

a. bestehet  
in der

a. kraft solcher speise und tranckes,

b. betrachtung des leidens Jesu u. sein. verßöhnung.

in der liebe } zu Gott, in betracht. seiner grossen liebe zc.  
} gegen den nächsten, aus der liebe Jesu.

in der hoffnung, nach Röm. 8, 32.

in der gedult, aus Jesu exempel, u. kraft s. gemeinschaft.

im gebet, aus Jesu fürsprache, Gal. 4, 8. 1 Joh 2, 1, 2.

in treu und beständigkeit. Phil. 4, 13.

verriegelung der seligkeit, welche

[schmack,

1. in diesem leben zu haben nach der hoffnung und im vor-

2. nach diesem leben völlig zu geniessen seyn wird. Joh.

6, 54. Röm. 8, 24.

b. kommt } nicht von dem leiblichen essen und trincken,

sondern } aus der verheiffung und gn. de Jesu, der gibts,  
} durch den glauben, der nimts an.

c. wird erlanget

1. allein von den würdigen, die den glauben haben, und stehen

in d. } herglichen reue über alle ihre sünden.

hergenglauben an Jesum und auf sein wort.

ernstlichen vorsatz, den Taufbund zu halten.

2. nicht aber von unwürdigen, denn die e

a. haben nicht die geistliche geniessung oder den glauben.

b. sind falscher art, welche z. e.

wissen noch wissen wollen

1, nicht

A. was das heilige Abendmahl sey, oder

B. warum sie hinzu gehen, und

C. daß eine wahre bereitschaft nöchig sey.

Wahrhaftig befehret sind.

2) in wissendlichen sünden, z. e. feindschaft, trunckenheit, fluchen, unzucht und dergleichen, leben.

3) nur zum schein und aus gewohnheit hinzu gehen.

e. geniessen den leib und blut des Herrn zu ihrem gerichte.

1 Corinth. II, 29.

VI. Die



VI. Die bereitschaft zum würdigen genuß des heil. Abendmahls, und zwar

A. vor dem gebrauch des heiligen Abendmahls kome es

die zum erstenmal hinzu gehen wollen,

I. bey allen

- nicht an auf
- a. das alter oder leibliche größe.
  - b. die nachahmung anderer und gewohnheit.
  - c. das bloße auswendig wissen des Catechismi ohne verstand.

(darum solten eltern und prediger mit der jugend nicht so eilen, oder sich auf exempel und dieses oder jenes ortes gewohnheit berufen.)

die schon öfter hinzu gegangen sind, auch

- nicht an auf
- a. die abgemessene zeit und gewohnheit, oder
  - b. die kurze andacht, zu der zeit, da das Abendmahl gehalten wird.

2. vornehm. an auf die

- a. wahre hertzensbekehrung zu Gott
- b. erweckung, wie man (seit letzterm gebrauch) im glauben zu- oder abgenommen habe.
- c. hertzhliche bereitichaft zum h. Abendm. diese soll seyn

1) nicht bloß äußerlich, welche

a. bestehet in fasten, lesen, singen, leibl. sich bereitē ic.

b. eine feine äußerliche zucht, aber nicht genug ist.

2) sondern innerlich, Ps. 45, 14. die zu erlangen nach Pauli vorschrist 1 Cor. 11, 28. 31, daß also anzustellen eine prüfung, neml. A) der buß, u. B) des glaubens.

A) Von der prüfung der wahren buße; als die

1. höchst nöthig ist, weil solche

- a. so ernstlich anbefohlen ist. Marc. 1, 15. 1 Cor. 11, 28. 31. und
- b. zwischen der wahren und falschen buße ein grosser unterschied ist.
- c. bey der prüfung selbst es ankome

1) nicht auf die beichte, oder allgemeine bekänntniß,

2) sondern auf die erforschung, ob rechter art sey das erkänntniß,gefühl, reu und haß der sünde ic.

2. möglich, zu befördern, auf diese oder dergleichen art;

a. bete hertzhlich zu Gott um gnade u. kraft zur prüfung. Ps. 139, 1-12. 23.

b. denke ernstlich an

[Jer. 31, 18.

1) den schweren sündenstand, so wirst du finden

a. dein natürliches verderben an und in dir, welches

1. angeboren und angeerbet ist. Ps. 51, 7. Joh. 3, 5. und

2. stehet dem mangel u. unermögen zum gute. 1 M. 6, 5. M. 15, 19 in der zuneigung das böse zu wollen und zu thun.

3. zu forschen ob du solches glaubest und fühlest. Röm. 7, 18.

b. die menge deiner würcklichen sünden; welche



2. begangen
- a. von dir } selbst und allein, inn- und äusserlich, heim- und öf-  
fentlich, wissend- und unwissentlich.  
mit und durch andere, mit reitzen bereden, exempel, ic.  
durch antheil haben an fremden sünden.
- b. mit } unterlassung des guten, so befohlen, Jer. 48, 10. Jac. 4, 17  
vollbringung des bösen, so verboten ist.  
wider Gott, d. n. nächsten, und dich selbst, nach seel und leib.
2. zu erkennen sonderlich aus vergleichung der pflichten aus dem ge-  
setz, mit dem zeugniß des gewissens, auf eine frage, 1. e. 2, 11. 3. e.  
Gott sollte erkant, gedienet werden mit forcht, liebe, vertrauen;  
frage: ob du Gott erkant, und ihme also gedienet habest?  
der nächste sollte geliebet, dem beleidiger verzeihen werden, 1c.  
frage: ob solches nach Matth. 6, 14. 15. Marc 11, 25. oder  
das gegentheil geschehe?  
du soltest dein heil nach seel und leib befördern, 1c.  
frage: ob solches gethan, oder versäümet und gehindert habest?
- c. die schwere strafen, welche verdienet und gehäufet sind.
- 2) die göttliche wohlthaten, welche
- Gott } insgemein erwiesen hat an dir nach seel und leib, durch  
schöpfung, erhaltung, versorgung und regierung 1c.  
die } erlösung, so durch Jesum Christum geschehen ist.  
heiligung des heil. Geistes in deinem ganzen leben.
2. den reichthum seiner gnade gedult und langmuth. Rö. 2, 4-  
ins besondere hat erfahren und sich nicht unbezeuget gelassen,  
in deiner kindheit, jugend, alter, stand u. lebens umständen 1c.  
mit herzlichem danck erkant und
- solten } treulich zur wahren bekehrung angewandt, oder  
zu mehrern wachsthum im guten gebraucht seyn.  
frage: obs geschehen, oder vielmehr schände  
verachtet und gemißbraucher worden. Gal. 2, 17
- 3) den Taufbund, und zwar  
das nach sol- } abgesaget dem teufel, der welt 1c.  
chem verpfiichtet, Gott gehorsam und treu zu seyn.  
fr. ob und wie solcher bund gehalten, erneuert oder gebrochen sey?
- c. erforsche sorgfältig
- 1) dich selbst und deinen zustand
- durch } vorstellung aller und jeden pflichten gegen Gott und menschen,  
nach dem alter, geschlecht, stande, beruf 1c.  
eine } frage an dich selbst, 3. e. was dencke, rede, thue, verlange ich?  
wem will ich gefallen? wie führe ich meinen beruf,  
stand, werck?  
Ueobachtung, was das gewissen bezeugt.

2) das



2) Das erkännisß der sünden

a. aus dem gefetz des HErrn und jedem gebot desselben.

b. durch eine frage an dich selbst: ob du

dein verderben, alle und jede sünde besonders erkenneß  
nach ihrer größe, greuel und schädlichkeit?  
einige sünden verbergest, entschuldigest, klein, gering, und wol

gar nicht für sünde hältst?  
dis oder jenes, so mit göttl. gebote nicht einstimmet, als dem al-  
ter, stande, gewohnheit, beruf, handthierung, der landesweise ic.

eigen, also nicht für sündlich wälest gehalten haben?  
die sünde selbst und GOTTes zorn recht empfunden?

willig seyst, deine sünden vor GOTT und menschen zu bekennen und  
abzubitten. Ps. 19, 30.

3) Die reue und betrübaisß über die sünde, welches

1) geschehen kan durch eine frage an dich selbst: ob du auch von  
herzen betrübet seyst, angst empfindest? und zwar  
a. nicht darüber, daß du GOTTes zorn und strafe verdienet, (denn  
das ist billig verdienet,)

b. sondern daß

- 1. lieben Vater im himmel erzürnet;
- 2. getreuen Heyland außs neue gereuchiget, und
- 3. H. Geist betrübet habest;
- 4. reichthum göttl. güte gemißbrauchet.

2) zu befördern wäre durch

a. betrachtung

- 1. des grossen elendes, wegen der sünde.
- 2. des gedroheten göttl. zorns, 5 Mos. 27.
- 3. der exempel die gestrafet worden, Luc. 13, 2.

b. durch vorstellung 1. daß dein ende nahe sey, solglich die busse nicht  
einen augenblick auszustellen wäre. Es. 55, 6.  
2. wie dir zu muethe seyn würde, wenn du oh-  
ne göttliche gnade soltest bleiben?

c. herzkliche seuffzer um göttliche reu und trawigkeit.

d. rechte

- 1. zweignung der gebetsweise abgestalten lieder vom menschen-  
lichen elende, busse ic.
- 2. nachahmung der exempel derer bekehrten.

3) sich offen-  
baret in

- 1. haß wider die sünde und vermeidung derselben.
- 2. thätiger veränderung und fruchten der busse.
- 3. herzensseuffzern zu Gott. 3. e. Ps. 25, 7. 51, 1. Luc. 15, 18.
- 4. demüthiger abbitte bey GOTT und Menschen.
- 5. wahrer versöhnung und vergebung, wie zu suchen,  
also zu erzeigens

B) Von



B) Von der Prüfung des wahren Glaubens, und zwar  
I. des glaubens an sich selbst, dessen prüfung bey dem gebrauch des h. abendm.

1. höchst- nöthig { 1. es jederzeit geboten, 2. E. 1. 7. u. 10. desto mehr erfordert wird.  
2. derjenige würdig ist, der den glauben hat an diese worte 1c.  
a. weil 3. ein grosser unterschied ist zwischen der Schein- u. wahrē glaubē.

- a. falsche u. heuchel- glaube { 1. ist ein werck der natur und eigenen kräfte, und  
lässt den menschen innerlich ungeändert; er  
behilft sich mit äuserl. erkänntnis u. fleischl. sicherheit  
2. bringt den menschen ins verderben.  
b. wahre hertzens- glaube { 1. folget auf wahre reue und leid über die sünde.  
2. ist eine gnädige würckung Gottes, und  
macht eine ganz an ern mensche von sün u. kräften  
verlässt sich allein auf Christum und machet selig.

2. möglich, auf diese oder andere art zu befördern, z. e.

A. bete hertzlich zu Gott um seinen beystand zur prüfung des glaubens.

B. erforsche deines glaubens art, wachsthum und offenbarung.

a. durch eine anfrage an dich selbst, z. e. ob du

gewiß versichert seyst von Gott und seiner gnade;

Jesu Christo und seinem verdienste?

im glauben schwach oder stark (E. 4. 2. 3.) seyst?

gewachsen, zu- oder abgenommen habest?

deinen glauben thätig bewiesen durch die liebe?

b. mit beobachtung des zuuissens deines hertzens?

sonderlich, ob du gewiß glaubest und vertrauest

Gott dir die sünde um Jesu Christi willen vergebē, und  
Christi gerechtigkeit wieder schencke.

daß solche gnade dich besonders angehe, und  
im heil. abendmahl versichert werde.

Jesus Christus dich im heil. abendmahls speise u. träncke u.  
sich mit dir vereinige.

Du leben und seligkeit erlangest.

c. suche, was etwa mangelt zu erhalten bey Gott, durch

Gebet um glaubensstärkung, nach Eph. 1. 17. 3. 16. Col. 1. 9. Ph. 1. 9.

erweckung mit geistl. liedern, z. e. vom glauben, verlangen nach Jesu 1c.

betrachtung göttliches wortes, zum wachsthum in der erkänntnis 1c.

nachahmung bewährter exempel der gläubigen.

II. Des damit verkaupften Christlichen Lebens, welches

1. besteht { nicht in blossen vorsatz und billigung der gottseligkeit, oder  
einem äuserlichen weltlichbar. n lebenswandel.  
sondern thätigen beweisung. Luc. 1. 74. Röm. 7. 6. 2 P. 1. 5.  
in einer würckl. beobacht. der pflichten gegen Gott u. menschen.

2. beför-



- 2. beförd. wird durch eine wie der tag, die zeit zugebracht sey.
  - a. tägl. erforschung } ob und wie dem h. Geiste raum gelassen. Ph. 2, 13  
 } Lob ein ernst bewiesen sey, gottselig zu leben?
  - b. fleißige ernennung des taufbundes. (Es. 38, 15.) 1 Petr. 3, 21.
  - c. ernstliche ge- } nach der schrift. Ps. 143, 10. Matth. 26, 41.  
 } betübung } aus eigener andacht, nach vorkommenden umständen.  
 } e. } nach anleitung geistreicher lieder ic.

- 3. zu offenbaren, z. e. in diesen und dergleichen:
  - a. vermeidung der sünde und aller heuchelei. 2 Cor. 7, 1. 1 Petr. 2, 1.
  - b. verleugnung der welt und sein selbst. Tit. 2, 12. Röm. 8, 12. 1 Joh. 5, 4.
  - c. williger erstattung dessen was unrecht. Luc. 19, 8,
  - d. sorgfältiger einbringung des veräußerten guten.
  - e. erbarmender liebe gegen dem nächsten nach seel und leib.
  - f. fleißiger nachahmung des lebens Jesu Mat. 11, 29. Joh. 13, 15. 1 P. 2, 21
  - g. guten exempel, es zu geben und zu nehmen
  - h. geduldtiger übernehmung und ertragung des creuzes.

B. Das verhalten im gebrauch des h. Abendmahls erfordert.

- 1. eine h. ehrfurcht mit freudigkeit zu treten zu dem gnadenstuhl, Ehr. 4, 16.  
 aus verglei- } der eigenen nichtigkeit u. dürftigkeit. 1 M. 18 17. Es. 64, 8.  
 chung } der hoheit Jesu und seiner grossen liebe. Ps. 84. J. 6, 40.
- 2. eine andacht } der einigung und dem gebet, wie auch  
 bey } Betrachtung } der herrl. speise u. tranckes. Joh. 6, 27. 33. 35  
 } der heilsamen frucht u. nutzens. Joh. 6, 50.

- 3. im zutre- } A. bewahrung der guten gedanken für aller zerstreung.  
 ten eine } B. bitte u. heiligung der seele und des leibes.  
 } C. feuszere } würdige geniessung mit hunger und durst.  
 } um } vereinigung mit Jesu, und durch ihn mit Gott.  
 } D. demüthige leibesst. } um zum stehen oder knien.

- 4. beym geniessen } essen } das gesegnete } brod }  
 A. das nemen u. } trincken } den gesegneten } wein } und  
 mit solchen des Herrn } Jesu wahr. } leib.  
 } blut.

- B. mit einer gläubigen begierde und verlangen. Ps. 25, 1. 42, 2. 3.  
 freudigen zuernung Jesu und seines theuren verdienstes.
- 5. das andencken des todes Jesu, dessen ursach, kraft, frucht u. gemeinschaft.  
 aus } der geschichte des leidens Jesu und dessen umständen.  
 } den psalmen, zeugnissen der propheten und schriften N. T. und  
 } geistreichen liedern, büchern und eigener betrachtung ic.

- C. Das verhalten nachm gebrauch d. h. abendm. siehet darin; ein gläubiger  
 res damit nicht gnug seyn, daß das h. werck vollbracht sey; sondern  
 A. läßt } folgen } herzlich dancbarkeit u. freude. Ps. 103, 1. Es. 61, 10.  
 } eine } sorgfältige bewahrung des erlangten guten. Dff. 3, 11.  
 } Beobachtung, ob er die gesegnete würckung empfinde.



- b. offenbaret s beweisung der liebe, wie Jesh. gethan hat. J. 15, 34. Eph. 3, 2.  
 die frucht in Lebenswandel wie einem erlöseten zust. het. 1 Cor. 6, 18, 19.
- c. verkündiget den tod des Herrn Jesu. 1 Cor. 11, 26.
1. ihm selbst, der sünde fernert abzusterven etc. 1 Pet. 2, 24. 2 Cor. 5, 15.
  2. der welt, daß er ihr und sie ihm abgestorben sey. Gal 6, 14. Röm. 12, 2.
  3. dem satan, ihn mit allen seinen wercken zu überwinden. Off. 12, 12.
- d. nimt den fürsatz, das heilige Liebesmahl des Herrn Jesu
- nicht aus zwang, welches heuchley verursachē würde, sondern
1. offt zu gebrauchten, wegen
- Jesu befehl und verheissung zu unserm besten.  
 unf. eig- 1. der sündē vergeb. göttl. zorns abwend.  
 nē noth, 2. wider satans u. der welt versuch. kraft  
 daß 3. dem glauben kraft u. stärke nöthig ist.  
 der absicht, die vereinigung mit Gott zu versichern.
2. niemals zu mißbrauchen, welches geschehen könnte durch
    - a. unterlassung des gehör. verhaltens aus geistl. stolz u. sicherheit.
    - b. mißdeutung, als ob des Abendmahls außrllicher gebrauch
      - 1) vergebung der sünden bringe, ob schon kein glaube da sey.
      - 2) ein zeugniß der gerechten sache und unschuld sey etc.
      - 3) wider leibliche krankheiten und unglück helfe.
  3. nicht zu unterlassen, wie geschieht von
    - a. vie- len die } an andrer unwürdigk. sich stosen (doch auf sich solten sehe)  
 } sorgen, daß wieder sündigen möchten. (aber göttl. gnade  
 } solten brauchen.)  
 } in feindschaft leben, (doch solten sie solche ablegen)
    - b. angefochnen, die sich für unwürdig halten da zu unterscheiden  
 die unwür- sunbustfertigen, da keine busse noch glaube ist.  
 digkeit der } busstfertigen, welche
      1. sorgen nicht reue über die sünde genug, und  
 daß ihr glaube gar zu schwach wäre.
      2. doch herglic nach Jesu verlangen.
      3. sich nicht sollen enthalten, sondern desto eher  
 dessen bedienen. Matth. 9, 12.
  4. Jesum zu verherelichen bis daß er kommet. Offenb. 22, 20.

## GOTT allein die Ehre.

### Errata.

<p>p. 8. lin. 34. für Matt. 25, 49. liß Matt. 26, 49.</p> <p>11. 9. 1 Röm. 2, 2.      2 Röm. 2, 2.</p> <p>27. Joh. 7, 19.      Jer. 7, 19.</p> <p>15. 2. Jer. 22, 19.      Jer. 22, 19.</p> <p>16. 26. Gal. 11, 12.      2 Thes. 3, 11, 12.</p> <p>22. 41. 1 Thess. 2, 1.      1 Tim. 2, 1.</p>	<p>p. 25. lin. 23. für Röm. 11, 24. liß Röm. 4, 24.</p> <p>27. 28. Joh. 4, 4.      Gal. 4, 4.</p> <p>29. 35. Ehr. 13, 12.      Ehr. 3, 12.</p> <p>31. 4. 1 Joh. 10, 6, 9.      Joh. 3, 6, 9.</p> <p>32. 19. Matth. 19, 4.      Mat. 19, 14.</p> <p>39. Röm. 6, 34.      Röm. 6, 34.</p>	<p>p. 13. lin. 8. für glaubenslehre liß glaubenlehre.</p>
---	---	---



12.  
19.

15.  
22.  
12.

dem  
t.  
end.  
kraft  
g ist.  
ern.

heit.  
h  
sey.

hē)  
ade  
n.)

den

ind

het  
12.

24.  
4.  
12.  
9.  
14.  
34.









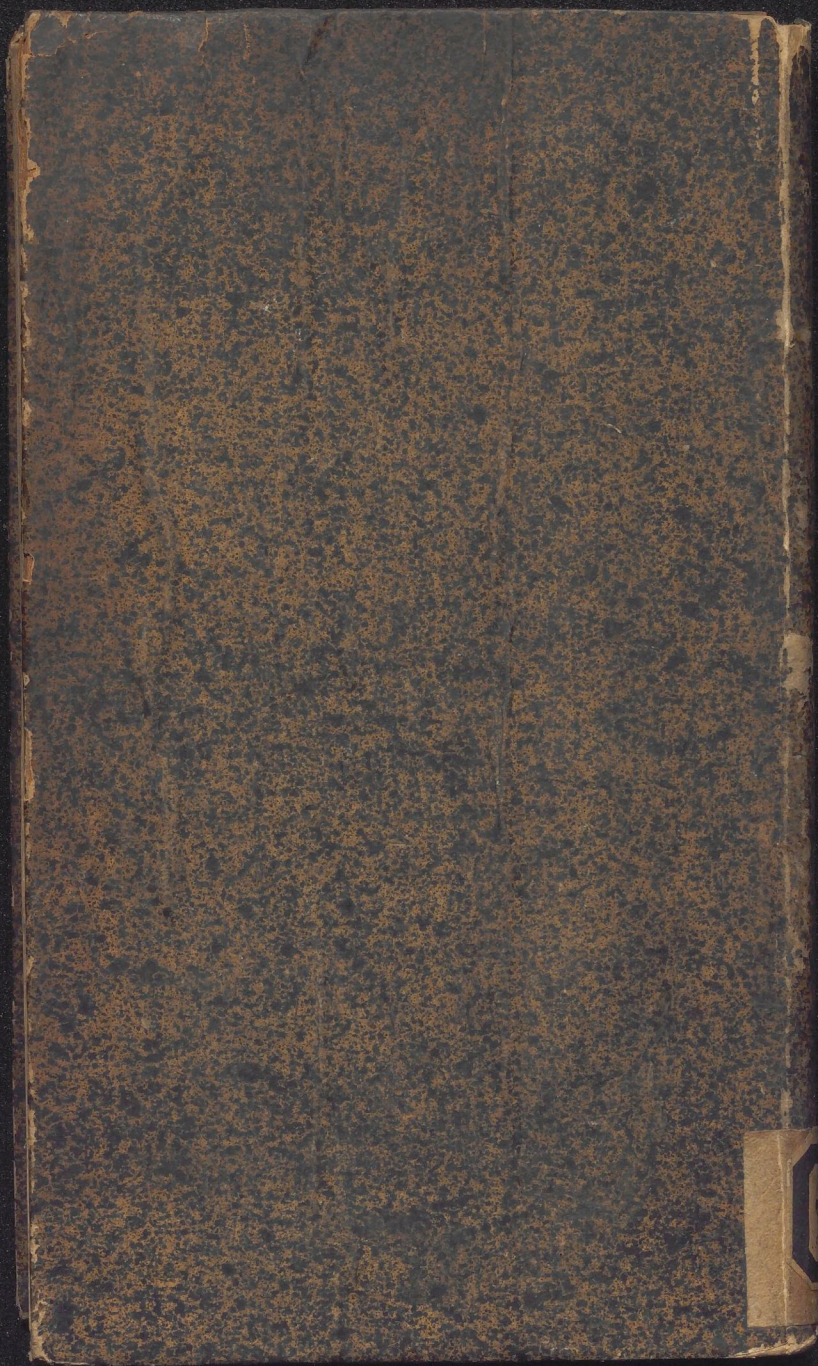
Tom 217

S

VD 18

M.C.









Kleine  
**Katechismus**

**Sutheri,**

worin die Wörter

**Kurz und nach dem Sinn Lutheri**

erkläret,

deren Nachdruck gezeiget,  
und

**durch Anmerkungen erläutert**

wird ;

Nach allergnädigster Königl. Preussisch.  
Verordnung eingerichtet,  
und herausgegeben

von

**Christoph Albrecht Vosecken,**

Past. der Gemeine Christi zu Plaue  
an der Havel.

Mit Königl. Pohlnischem und Königl. Preussischem, wie  
auch Churfürstl. Sächs. und Churfürstl. Bran-  
denb. allergnädigstem Privilegio.

Dritte vermehrte und verbesserte Auflage.

